

Jahresbericht 2023



Fonds Gesundes
Österreich



IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verlegerin:

Gesundheit Österreich GmbH, Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Mitarbeit:

Mag.^a Gudrun Braunegger-Kallinger; Ileana Cermak, BA, MSc; Mag.^a Anita Denk-Slavik;
Mag.^a (FH) Sandra Dürnitzhofer; Ing.ⁱⁿ Petra Gajar; Theresa Galanos, BA, MA; Mag.^a (FH) Barbara Glasner;
Mag.^a Rita Kichler; Mag.^a (FH) Sabrina Kucera; Dr. Gert Lang; Ina Lange, MSc; Mag. Markus Mikl; Gabriele Ordo;
Mag.^a Daniela Ramelow MPH; Mag.^a Gerlinde Rohrauer-Näf, MPH; Mag. Dr. Klaus Ropin; Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ekim San;
Dr.ⁱⁿ Angelika Schlacher; Mag.^a (FH) Elisabeth Stohl; Mag.^a Petra Winkler; Mag.^a Dr.ⁱⁿ Verena Zeuschner

Redaktion: Mag.^a Petra Winkler

Lektorat: Dr.ⁱⁿ Sigrid Ofner

Gestaltung: paco.Medienwerkstatt, pacomedia.at, Wien

Bilder Umschlag:

Vorderseite von oben links nach unten rechts:

1. Reihe: © Rainer Fuhrmann / stock.adobe.com; © Senegacnig / thinkstock
2. Reihe: © Martinan / stock.adobe.com; © Gina Sanders / adobe.stock.com;
3. Reihe: © Minerva Studio / stock.adobe.com; © AGphotographer/ stock.adobe.com

Rückseite von oben links nach unten rechts:

1. Reihe: © Robert Kneschke / stock.adobe.com; © Gina Sanders / adobe.stock.com
2. Reihe: © Johner / gettyimages; © goodluz / stock.adobe.com
3. Reihe: © Gennadiy Poznyakov / stock.adobe.com; © Monkey Business / stock.adobe.com

Druck: Druckerei Odysseus, Himberg

Abgenommen vom Kuratorium des Fonds Gesundes Österreich im April 2024.

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH

 **Fonds Gesundes Österreich**



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Odysseus Stavros Vrachoritis GmbH, UW-Nr. 830



Inhaltverzeichnis

Vorwort	5
Auftrag des Fonds Gesundes Österreich	6
Der Fonds Gesundes Österreich und seine Organe	9
Programmlinien	10
Programmlinie 1:	
Gesundes Aufwachsen – Psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	14
Programmlinie 2:	
Betriebliche Gesundheitsförderung – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz.	22
Programmlinie 3:	
Kommunales Setting – Soziale Unterstützung, Teilhabe und Zusammenhalt in Nachbarschaften	32
Programmlinie 4:	
Lebensqualität und Chancengerechtigkeit von älteren Menschen	38
Programmlinie 5:	
Gesunde Lebensweisen und Klimaschutz durch intersektorale Zusammenarbeit	44
Offene Projektförderung:	54
Agenda Gesundheitsförderung	58
Kapazitäten- und Wissensentwicklung	66
Projektförderung.	68
Themenübergreifende Aktivitäten, Kapazitäten- und Wissensentwicklung	78
Aufklärung und Information der Bevölkerung, Gesundheitskompetenz	82
Fort- und Weiterbildung	88
Vernetzung und Abstimmung, Health in All Policies	92
Plattformen und Netzwerke	94
Kooperations- und Netzwerkpartner:innen	96
Qualitätsentwicklung, Wissensentwicklung und -transfer	102
Anhang	112
Tabellarische Übersicht aller genehmigten Projekte 2023.	112
Tabellarische Übersicht aller abgeschlossenen Projekte 2023	115
Tabellarische Übersicht genehmigte Projekte 2023 Community Nurses	118

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) leistet mit seinen Aufgaben und Schwerpunkten seit 1998 stetig seinen Beitrag für eine zeitgemäße und gleichzeitig zukunftsweisende Gesundheitsförderung in Österreich.

„One Health“ ist ein innovativer Ansatz, der darauf abzielt, die Gesundheit von Menschen, Tieren und Ökosystemen nachhaltig ins Gleichgewicht zu bringen und zu optimieren. Aufgegriffen wurde dieser Ansatz u.a. bei der 25. Österreichischen Gesundheitsförderungskonferenz des FGÖ mit dem Titel „Gesund und klimafreundlich essen! Ernährung als ein Schlüsselement von One Health“ im Juni 2023. Auch die Initiative „Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, radeln, rollern & Co im Alltag“ zeigt, dass Gesundheitsförderung und Klimaschutz Hand in Hand gehen und intersektoral „Co-Benefits“ generiert werden können.

Die Stärkung der psychosozialen Gesundheit in allen Lebensphasen war 2023 ein zentraler Schwerpunkt der FGÖ-Aktivitäten. Die Initiative „Wohlfühlzone:Schule“ widmete sich der psychosozialen Gesundheit und Resilienz an Schulen. Ziel war die Stärkung wesentlicher Kompetenzen (Lebenskompetenzen, psychosoziale Gesundheitskompetenz u.a.) von Schüler:innen, Schulleitungen, Lehrkräften und dem nicht-pädagogischen Personal. Die Website www.wohlfuehl-pool.at ist eine Plattform für die psychosoziale Gesundheit junger Menschen und bündelt qualitätsgesicherte Informationen rund um das Thema. Unsere Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ legte einen Schwerpunkt auf das Thema „Gesundheit für Generationen“. Zielgruppen waren insbesondere vulnerable, z.B. von Armut oder Einsamkeit betroffene bzw. gefährdete, Personengruppen.

Der vorliegende Jahresbericht bietet Ihnen – über die genannten Themen hinaus - einen Überblick über die Arbeit des FGÖ im Geschäftsjahr 2023.

Mit den im vorliegenden Jahresbericht dargestellten Aktivitäten, Angeboten und Schwerpunktsetzungen des FGÖ wurde das bis 2023 gültige Mehrjahresprogramm des FGÖ erfolgreich abgeschlossen. Dieser Erfolg zum Wohle der Gesundheit aller in Österreich lebenden Menschen war nur durch eine enge und gute Kooperation mit den Akteurinnen und Akteuren der Gesundheitsförderung möglich. Ich danke daher allen Kooperationspartnerinnen/Kooperationspartnern und Fördernehmerinnen/Fördernehmern für die gute Zusammenarbeit!

Darüber hinaus möchte ich die Gelegenheit nutzen und Sie einladen, einen Blick in die Zukunft zu werfen. 2023 wurde die Neuausrichtung des FGÖ für die nächsten fünf Jahre entwickelt und durch unser Kuratorium im Dezember beschlossen. 2024 schlägt der FGÖ mit dem Rahmenarbeitsprogramm 2024-2028 ein neues Kapital auf. Sie können dieses bereits auf der Website des FGÖ herunterladen und finden dort alle Informationen über unsere künftigen Themen und Schwerpunkte.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr
Dr. Klaus Ropin
Leiter Fonds Gesundes Österreich

AUFTRAG DES FONDS GESUNDES ÖSTERREICH

Gesundheitsförderungsgesetz



Gemäß seinem im Gesundheitsförderungsgesetz (GfG 1998) festgelegten Auftrag entwickelt und unterstützt der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) Gesundheitsförderung und Primärprävention in Österreich. Die im **GfG § 1 festgelegten Ziele** des FGÖ sind demnach:

- 1 Erhaltung, Förderung und Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung im ganzheitlichen Sinn und in allen Phasen des Lebens;
- 2 Aufklärung und Information über vermeidbare Krankheiten sowie über die Gesundheit beeinflussende seelische, geistige und soziale Faktoren.

Folgende Strategien sind laut § 2 GfG zur Umsetzung dieser Ziele vorgesehen:

- 1 Strukturaufbau für Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention unter Berücksichtigung und Einbindung bestehender Einrichtungen und Strukturen;
- 2 Entwicklung und Vergabe von bevölkerungsnahen, kontextbezogenen Programmen sowie von Angeboten in Gemeinden, Städten, Schulen, Betrieben und im öffentlichen Gesundheitswesen;
- 3 Entwicklung zielgruppenspezifischer Programme zur Information und Beratung über gesunden Lebensstil, Krankheitsprävention sowie den Umgang mit chronischen Krankheiten und Krisensituationen;
- 4 Entwicklung wissenschaftlicher Programme zur Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung und der Krankheitsprävention sowie der Epidemiologie, Evaluation und Qualitätssicherung in diesem Bereich;
- 5 Unterstützung der Fortbildung von Personen, die in der Gesundheitsförderung und der Krankheitsprävention tätig sind;
- 6 Abstimmung der Maßnahmen und Initiativen im Sinne dieses Bundesgesetzes mit bestehenden Aktivitäten im Bereich der Gesundheitsförderung.

Die Rolle und die Aufgaben des FGÖ als Förderstelle, Kompetenzzentrum und Drehscheibe

Vom GfG abgeleitet definiert der FGÖ seine Rolle in der Gesundheitsförderungslandschaft wie in Abb. 1 ersichtlich als Förderstelle, Kompetenzzentrum und Drehscheibe.

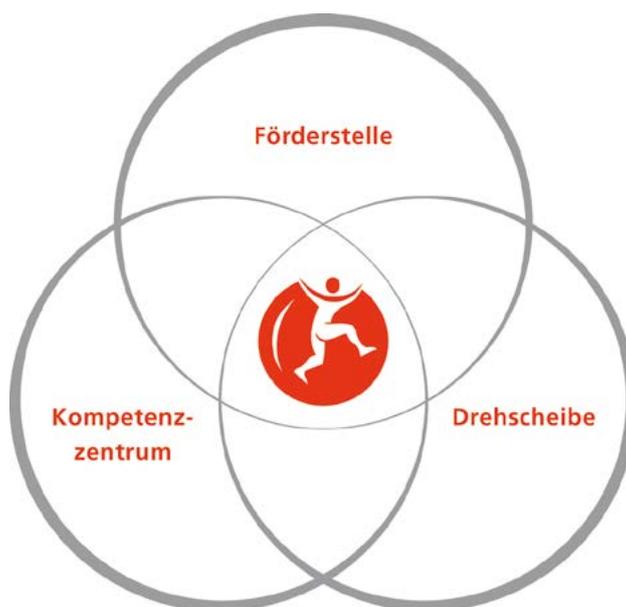


Abb. 1: Aufgaben-Trias des FGÖ

Projektförderung soll nicht nur direkten Nutzen in den Settings und bei den Zielgruppen erzeugen, sondern dient auch dazu, Innovation zu ermöglichen und die Gesundheitsförderung weiterzuentwickeln. Durch Gesundheitsförderungsprojekte wird die Bevölkerung befähigt, selbstbestimmt in ihren Lebenswelten für die eigene Gesundheit einzutreten, Eigenverantwortung wahrzunehmen und gemeinsam Lebenswelten zu gestalten, die es leichter machen, die gesunde Entscheidung zu treffen. Die Grundprinzipien – Partizipation, Empowerment, Vernetzung, Nachhaltigkeit, Chancengerechtigkeit – und die Förderkriterien des FGÖ stellen sicher, dass dies in hoher Qualität passiert.

Als **Kompetenzzentrum** sammelt und verbreitet der FGÖ Wissen zu seinen Schwerpunktthemen und bringt – aus dem internationalen wissenschaftlichen Diskurs und gesellschaftlichen Entwicklungen heraus – neue Themen in die Gesundheitsförderungslandschaft ein.

Als **Drehscheibe** agiert der FGÖ als vernetzende Organisation nach innen und außen und fördert die intersektorale Zusammenarbeit. Der FGÖ stimmt sich mit den österreichischen Stakeholdern ab und bewahrt den Überblick über die österreichischen Strategien und Aktivitäten. Dies wird in seinen Programmlinien sichtbar, deren Umsetzung im aktuellen Jahresbericht dargestellt wird.

DER FONDS GESUNDES UND SEINE ORGANE

Dem FGÖ stehen zur Erfüllung seines gesetzlichen Auftrags jährlich Mittel in Höhe von 7,25 Millionen Euro zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus dem Umsatzsteueraufkommen der Republik. Die zweckmäßige Verwendung der Mittel wird durch den Bundesrechnungshof geprüft.

Die Organe des FGÖ sind das Kuratorium, der wissenschaftliche Beirat und die Geschäftsstelle. Das **Kuratorium** setzt sich aus 15 Mitgliedern der Bundes-, Landes- und Gemeindeebene sowie von Gebietskörperschaften und Interessensvertretungen zusammen. 2022 fanden drei Sitzungen des Kuratoriums statt. Zu den Aufgaben des Kuratoriums zählen unter anderem die Beschlussfassung für die Förderanträge über mehr als 72.000,00 Euro sowie die Festlegung inhaltlicher Schwerpunkte und der grundlegenden Ausrichtung des FGÖ.

Der **wissenschaftliche Beirat** besteht aus sieben Mitgliedern, wovon gemäß Geschäftsordnung mindestens drei Personen aus dem Kreis österreichischer Universitätsinstitute zu bestellen sind. Die Aufgaben des wissenschaftlichen Beirats betreffen einerseits die fachliche Bewertung von Projektanträgen mit einem Fördervolumen von über 72.000,00 Euro und andererseits die umfassende Beratung der FGÖ-Organen hinsichtlich der Wirkungsbereiche und des Zwecks des FGÖ.

Die **Geschäftsstelle** ist für die Abwicklung der laufenden Geschäfte im Rahmen der Vorgaben des Kuratoriums verantwortlich.

Im Berichtszeitraum waren in den Organen des FGÖ folgende Personen vertreten

Mitglieder des Kuratoriums

- **Bundesminister Johannes Rauch**, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), Vorsitzender des Kuratoriums
- **Martina Rüscher, MBA, MSc**, Land Vorarlberg, nominiert von der Landeshauptleutekonferenz, erste stellvertretende Vorsitzende
- **Dr.ⁱⁿ Katharina Reich**, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), nominiert vom BMSGPK, zweite stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums
- **Martin Brandl, MSc (WU)**, Bundesministerium für Finanzen (BMF), nominiert vom BMF (bis Dezember 2023)
- **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christina Dietscher**, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), nominiert vom BMSGPK
- **Peter Hacker**, Stadt Wien, nominiert von der Konferenz der Gesundheitsreferentinnen und -referenten der Länder
- **MMag.^a Astrid B. Knitel**, Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO), nominiert vom VVO
- **Ingrid Korosec**, Österreichischer Seniorenbund, nominiert vom Österreichischen Seniorenrat
- **Manfred Lackner**, Pensionistenverband Österreichs, nominiert vom Österreichischen Seniorenrat
- **Dr. Harald Mayer**, Österreichische Ärztekammer (ÖÄK), nominiert von der ÖÄK
- **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ulrike Mursch-Edlmayr**, Österreichische Apothekerkammer, nominiert von der Österreichischen Apothekerkammer
- **Oberrätin Mag.^a Gabriele Offner**, Bundesministerium für Finanzen (BMF), nominiert vom BMF (bis Dezember 2023)
- **Mag. Jan Pazourek**, Dachverband der Sozialversicherungsträger (DVS), nominiert vom DVS (ab Oktober 2023)
- **Präs. Bgm. Mag. Alfred Riedl**, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes
- **Mag.^a Gerda Sandriesser**, Stadt Villach, nominiert vom Österreichischen Städtebund
- **Mag.^a Ruth Taudes**, Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (DVS), nominiert vom DVS (bis Juni 2023)
- **Mag. Georg Vollmost**, Dachverband der Sozialversicherungsträger (DVS), nominiert vom DVS (bis September 2023)
- **Doris Wagner, MEd, BEd**, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), nominiert vom BMBWF

ÖSTERREICH

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats

- **Mag.^a Barbara Fastner**, Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ), Bundesorganisation Referat f. Fitness und Gesundheitsförderung Wien
- **Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Freidl**, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie der Medizinischen Universität Graz
- **Mag.^a phil. Elisabeth Verena Kapferer**, Zentrum für Ethik und Armutsforschung der Universität Salzburg
- **Prof. (FH) Mag. Dr. Holger Penz**, Studienbereich Gesundheit und Soziales der Fachhochschule Kärnten
- **Mag. Andreas Prenn**, SUPRO - Gesundheitsförderung und Prävention
- **Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Rust**, Department für Ernährungswissenschaften der Universität Wien
- **Prof.ⁱⁿ (FH) Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Waldherr**, Ferdinand Porsche Fernfachhochschule GmbH, Wiener Neustadt

Geschäftsstelle des FGÖ

- **Mag. Dr. Klaus Ropin**, Leiter des FGÖ
- **Mag.^a Gudrun Braunegger-Kallinger**, stv. Leiterin FGÖ, Leiterin Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS)
- **Ileana Cermak, BA, MSc**, ÖKUSS Projektassistentin
- **Mag.^a Anita Denk-Slavik**, Projektassistentin Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung (KoZuG)
- **Mag.^a (FH) Sandra Dürnitzhofer**, Leitung Fördermanagement
- **Carmen Draxler**, Praktikantin (ab 11/2023)
- **Ing.ⁱⁿ Petra Gajar**, Gesundheitsreferentin
- **Theresa Galanos, BA, MA**, Gesundheitsreferentin
- **Mag.^a (FH) Barbara Glasner**, Controlling
- **Bettina Grandits, MBA**, Fördermanagerin
- **Maria Groer**, inhaltliche Assistentin der Leitung (ab 12/2023)
- **Evelyn Hagmann BA**, Health Expert RRF
- **Sebastian Hirmann**, Fördermanager RRF (ab 9/2023)
- **Elisabeth Kerschbaum**, Informationstechnologie & Datenkompetenz (ITDK), Projektassistentin
- **Mag.^a Rita Kichler**, Gesundheitsreferentin
- **Mag.^a (FH) Sabrina Kucera**, Health Expert
- **Ismihana Kupinic**, Raumpflegerin
- **Dr. Gert Lang**, Gesundheitsreferent
- **Ina Lange, BA**, Junior Health Expert KoZuG
- **Brigitte Lindner**, Health Expert KoZuG (ab 04/2023, ab 11/2023 Karenz)
- **Mag. Markus Mikl**, Kommunikation
- **Gabriele Ordo**, Kommunikation
- **Paul Peinhaupt**, Fördermanager
- **Mag.^a (FH) Marion Plank**, Fördermanagerin
- **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Petra Plunger, MPH**, Senior Health Expert KoZuG
- **Andrea Potocakova**, Sekretariat (ab 02/2023)
- **Mag.^a Daniela Ramelow, MPH**, Gesundheitsreferentin
- **Mag.^a Gerlinde Rohrauer-Näf, MPH**, stellvertretende Leiterin FGÖ und Leitung KoZuG
- **Ina Rossmann-Freisling, BA, MA**, Health Expert
- **Marion Rutka**, Sekretariat (bis 09/2023)
- **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ekim San**, Gesundheitsreferentin
- **Florentina Schachinger**, Assistentin der leitenden Stellvertreter:innen
- **Alexander Scherf**, Fördermanager RRF (ab 04/2023)
- **Lisa Schlee, MSc**, Junior Health Expert KoZuG
- **Anna Stickler, BA, MA**, Gesundheitsreferentin (Karenz ab Jänner 2023)
- **Mag.^a (FH) Elisabeth Stohl**, Leitung Finanzen Organisation Personal
- **Mag. Jürgen Tomanek-Unfried**, Fördermanager, ÖKUSS
- **Dr.ⁱⁿ Irina Vana**, Senior Health Expert KoZuG
- **Dr. Kristof Veitschegger MSc MSc, BSc**, Fördermanager RRF
- **Katharina Wagner, BA**, Fördermanagerin (ab 11/2023)
- **Julia Wenhardt**, Buchhaltung
- **Mag.^a Petra Winkler**, Kommunikation
- **Mag.^a (FH) Sandra Winkler**, Fördermanagerin, Controlling KoZuG
- **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Verena Zeuschner**, Gesundheitsreferentin
- **Aleksandar Zoran**, Sekretariat (bis 12/2023)

PROGRAMMLINIEN





Abb. 2: Leitthemen, Programmlinien und Aufgaben bei Kapazitäten- und Wissensentwicklung

Die bestehenden vier Leitthemen der Jahre 2017–2021 wurden im Rahmenarbeitsprogramm 2022–2023 um ein weiteres Leitthema ergänzt.

Die fünf Leitthemen sind nun:

1. PsychoSOZIALE Gesundheit
2. Gesundheitliche Chancengerechtigkeit
3. Gendergerechte Gesundheitsförderung und Diversität
4. Gut leben in Zeiten von COVID-19
5. **Klima und Gesundheitsförderung**

Der FGÖ hat fünf in Arbeitspaketen zusammengefasste **Programmlinien** bearbeitet. Bei Programmlinie 5 wurde „Klimaschutz“ in den Titel und die Aktivitäten integriert:

1. Gesundes Aufwachsen – Psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
2. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz
3. Kommunales Setting – soziale Unterstützung, Teilhabe und Zusammenhalt in Nachbarschaften
4. Lebensqualität und Chancengerechtigkeit von älteren Menschen
5. Gesunde Lebensweisen und **Klimaschutz** durch intersektorale Zusammenarbeit

Darüber hinaus wurden pro Programmlinie kontinuierlich Partnerschaften aufgebaut und Kommunikationsschwerpunkte gesetzt. Spezifisches **Wissen** wird entwickelt und verbreitet.

PROGRAMMLINIE 1:
GESUNDES AUFWACHSEN –
PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT
VON KINDERN UND
JUGENDLICHEN





Der FGÖ hat es sich zum Ziel gesetzt, dazu beizutragen, dass Lebenswelten wie Kindergärten, Schulen oder Einrichtungen der arbeitsmarktbezogenen Settings gute Voraussetzungen für die psychosoziale Gesundheit schaffen und Ressourcen, wie etwa einen positiven Umgang mit Konflikten und Diversität, Lebens- und Gesundheitskompetenzen sowie Selbstwirksamkeit, stärken. In mehreren Feldern setzte der FGÖ-Schwerpunkte, die das gesunde Aufwachsen und besonders die psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen fördern sollen.

**Initiative „Wohlfühlzone Schule“ Phase I:
Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention
an Schulen**



In Kooperation mit dem BMBWF wird seit 2019 die Initiative „Wohlfühlzone Schule“ umgesetzt. Es handelt sich um ein mehrjähriges Programm, in dessen Rahmen Voraussetzungen geschaffen werden, um Schulen in ihrer Entwicklung zu mehr psychosozialer Gesundheit zu unterstützen und zu begleiten. Im Jahr 2023 nahmen zwei pädagogische Hochschulen an der Phase I der Initiative teil und setzten ihre Projekte um.

**Initiative „Wohlfühlzone Schule“ Phase II:
Stärkung von psychosozialer Gesundheit und Resilienz an Schulen**

Förderschwerpunkt

Im neuen Förderschwerpunkt wird der inhaltliche Fokus noch stärker als bisher auf die Förderung psychosozialer Gesundheit gelenkt, weshalb der Titel „Stärkung von psychosozialer Gesundheit und Resilienz an Schulen“ (Phase II der Initiative Wohlfühlzone Schule) lautet. Pädagogische Hochschulen sowie Einrichtungen mit Expertise in der schulischen Gesundheitsförderung bzw. in der Primärprävention wurden und werden auch im Jahr 2024 eingeladen, Projekte einzureichen. Pädagogische Hochschulen, die bereits in Phase I der Initiative mitgewirkt haben, konnten und können weiterhin nach Freigabe des Endberichts erneut eine Förderung für ein Projekt in Phase II erhalten. Durch eine neu etablierte Kooperation mit der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) besteht seit 2023 die Möglichkeit, in den Projekten unter Begleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BVAEB einen besonderen Schwerpunkt auf die Gesundheit der Schulleiter:innen, der Lehrkräfte und des nicht pädagogischen Personals zu legen.

Folgende **strategische Ziele** werden im aktuellen Förderschwerpunkt verfolgt:

1. Stärkung der psychosozialen Gesundheit und Resilienz, insbesondere
2. Stärkung der Kompetenzen für psychosoziale Gesundheit (Lebenskompetenzen, psychosoziale Gesundheitskompetenz etc.) bei Schüler:innen, Schulleitungen, Lehrkräften und dem nicht pädagogischen Personal,
3. Initiierung von Schulentwicklungsprozessen zur Förderung der psychosozialen Gesundheit, Verbesserung des Schulklimas und Stärkung von Know-How und Kapazitäten dafür an Schulstandorten und in begleitenden Organisationen.

Die detaillierten Förderbedingungen sind hier zu finden:
<https://wohlfuehlzone-schule.at/f%C3%B6rderschwerpunkt-phasell>

Tabelle 1: Genehmigtes Projekt 2023 – Förderschwerpunkt „Wohlfühlzone Schule“ Phase II: Stärkung von psychosozialer Gesundheit und Resilienz an Schulen

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
10448	Arbeitsgemeinschaft: ELLAplus	Graz	ELLAplus: Wohlfühlen für ALLE	50.000,00

FGÖ-Aktivitäten

Durch Begleitmaßnahmen seitens des FGÖ und unter Einbindung von Expertinnen und Experten wurden die Umsetzer:innen dieser Projekte bereits bei der Projektkonzeption und die Projekte aus Phase I weiterhin bei der Umsetzung unterstützt. Es wurden Vernetzungstreffen organisiert und es wurde ein monatlicher Newsletter an alle Kooperationspartner:innen und weitere interessierte Personen versendet. Im Sinne von Wissensaufbau und -transfer fand im Herbst 2023 wieder eine Vernetzungstagung zum Thema „Mental Health und Auswirkungen auf die (Lern-)Leistungen“ statt.

Auf der Website www.wohlfuehlzone-schule.at wurden einschlägige Veranstaltungen und Seminare bekanntgemacht. Darüber hinaus wurden Materialien und Projektprodukte in der Toolbox der Ressourcenseite „WohlfühlPOOL“ des BMSGPK gesammelt und veröffentlicht, die ebenfalls vom BMBWF und dem FGÖ unterstützt wird.



Foto: © GÖG

Die übergreifende Evaluation der Projekte wurde im Rahmen eines Auftrags des BMBWF weitergeführt. Die Daten der mit den Kooperationspartnern BMBWF und BVAEB konzipierten Gesundheitsbefragung von österreichischen Lehrkräften und Schulleitungen – Austrian Teacher and Principal Health Study (ATPHS) – wurden zudem vom Institut für Gesundheitsförderung und Prävention (IfGP) im Rahmen der Forschungskooperation „Bildung und Gesundheit“ ausgewertet. Im Jahr 2024 sollen die Ergebnisse veröffentlicht werden, ebenso Handlungsempfehlungen zur Gesundheitsförderung von Schulleitungen und Lehrkräften.

Außerdem wurde im Rahmen der Forschungskooperation „Bildung und Gesundheit – Kindergarten“ eine Befragung zur Gesundheit und zum Wohlbefinden von österreichischen Kindergartenpädagog:innen und -helfer:innen, die „Austrian Kindergarten Teacher and

Assistant Health Study“ (AKTAHS), in Kooperation mit dem Dachverband der Sozialversicherungen (DVSV), der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) sowie der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) beauftragt. Das IfGP soll im Jahr 2024 die Studie durchführen.

Psychosoziale Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Das BMSGPK legte im Jahr 2021 einen Schwerpunkt auf die Stärkung der psychosozialen Gesundheit und hat in Kooperation mit dem FGÖ einen Fördercall mit den Titeln „Gesundheitsförderungsprojekte zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ (Thema 1) und „Projekte zur Förderung eines positiven (Körper-)Selbstbildes und Reduktion des Gewichtsstigmas“ (Thema 2) umgesetzt. Insgesamt konnten in den Jahren 2021 und 2022 14 Förderanträge bewilligt werden. Im Jahr 2023 setzten die Projekte ihre Maßnahmen fort. Auch eine projektübergreifende Evaluation der Projekte aus Mitteln des Kompetenzzentrums Zukunft Gesundheitsförderung im Rahmen der Agenda Gesundheitsförderung des BMSGPK wurde fortgeführt.

FGÖ-Aktivitäten

Der FGÖ unterstützte und begleitete die Fördernehmer:innen weiterhin in der Umsetzungsphase. Zu den Themen Stärkung der psychosozialen Gesundheit sowie positive Körperbilder wurden erneut Online-Vernetzungstreffen organisiert.



Foto: © GÖG/KoZuG

Die Website www.wohlfuehl-pool.at, die im Auftrag des BMSGPK erstellt wurde, ist eine Plattform für die psychosoziale Gesundheit von jungen Menschen. Sie bündelt Informationen rund um das Thema und bietet qualitätvolle Ressourcen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Bezugspersonen, Interessierte und Stakeholder. Ziel der Ressourcenplattform ist die Sensibilisierung und Vernetzung zum Thema psychosoziale Gesundheit. Diese Angebote sind digital verfügbar und können kostenfrei in Anspruch genommen werden. Der FGÖ unterstützt die Plattform durch die Bereitstellung von Materialien und Ressourcen aus geförderten Projekten.

Förderschwerpunkt Gesundheitsförderung für Jugendliche in arbeitsmarktbezogenen Settings und für Jugendliche, die sich nicht in Ausbildung oder Beschäftigung befinden (NEETs)

Die subjektive Einschätzung des aktuellen Gesundheitszustands fällt bei jugendlichen Lehrlingen oft schlechter aus als bei Schülerinnen und Schülern in derselben Altersgruppe. Lehrlinge, insbesondere jene, die in der überbetrieblichen Lehre ausgebildet werden, sowie Jugendliche im NEET-Status, die weder in Ausbildung noch in Beschäftigung oder in einer Schulung sind, zählen zu den vulnerablen Zielgruppen. Zur generellen Sorge, eine Beschäftigung zu finden, hat sich die Angst vor Arbeitslosigkeit im Zuge der COVID-19-Pandemie bei Jugendlichen noch verschärft. Besonders bedroht von Arbeitslosigkeit fühlen sich Jugendliche mit Migrationshintergrund. Hinzu kommt, dass Spannungen in den Familien durch die Isolation im Steigen begriffen sind (T-Factory in Kooperation mit dem Institut für Jugendkulturforschung: Jugendwertestudie – Der Corona Report 2020).

Projekte, die den Schwerpunkt auf Gesundheitsförderung und psychosoziale Gesundheit von Jugendlichen in arbeitsmarktbezogenen Settings richten, werden daher bevorzugt gefördert. Grundlagen für umfassende Projekte finden sich im Handbuch „Health4You. Gesundheitsförderung für Jugendliche in arbeitsmarktbezogenen Settings“. Gesundheitsförderungsprojekte für Kinder und Jugendliche mit besonderen Belastungen (z.B. Kinder im NEET-Status), insbesondere Projekte in Kooperation mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bzw. der außerschulischen Jugendarbeit, werden bevorzugt gefördert. Die Förderquote beläuft sich dabei auf maximal zwei Drittel. Die Wichtigkeit der Gesundheitsdeterminante Psychosoziale Gesundheit ist durch die COVID-19-Pandemie besonders bei Jugendlichen im NEET-Status deutlich geworden.

Tabelle 2: Genehmigtes Projekt 2023 – Gesundheitsförderung für Jugendliche in arbeitsmarktbezogenen Settings und für Jugendliche, die sich nicht in Ausbildung oder Beschäftigung befinden (NEETs)

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3370	Arbeitskreis Noah	Wien	Von Systemsprenger*innen zu Systemgänger*innen	10.000,00

Offene Projektförderung Programmlinie 1

Tabelle 3: Genehmigte Projekte 2023 – Offene Projektförderung

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3397	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Frauengesundheitszentrum FEM Süd	Wien	SiBa 2.0	66.296,00
3399	pro mente Austria – Österreichischer Dachverband der Vereine und Gesellschaften für psychische und soziale Gesundheit	Linz	Erste Hilfe für die Seele – Teens	69.971,00
10270	Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Wien	RARE: psychoedukatives unterstützungsprogramm für kinder mit sElteren krankheiten (RARE Rare disease educAtional pRogram for childrEn)	41.676,00
10276	Amt der Stadt Dornbirn, Abteilung Familien, Kinder und Schulen	Dornbirn	Gelingendes Aufwachsen in Dornbirn: Gesundheitsförderung und Prävention im Kindergarten	50.507,00
10357	Volksschule Molln	Molln	Glückschecker – „Glück in MIR ist Glück im WIR“	10.500,00
10530	ARGE "ME, MYSELF(IE) AND I"	Wien	I am good enough 2.0	67.966,00

Tabelle 4: Genehmigte Projekte 2023 – Offene Projektförderung (Kofinanzierung aus KoZuG, BMSGPK)

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3383	boJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit	Wien	Aktiv sein – sich zugehörig fühlen – sich beteiligen	69.352,00
3393	Styria vitalis	Graz	krisenFEST plus	69.980,00
3395	ARGE zur Förderung von psychischer Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen	Wien	TOPSY Youth	70.000,00
10443	Diakonie Bildung	Wien	Gesund mit SESAM-Schule, Eltern und Sozialraum arbeiten miteinander	70.315,00
10519	Styria vitalis	Graz	mein leben	24.987,00

Weitere Angebote

Fortbildungskooperation mit den pädagogischen Hochschulen

Die Aktivitäten der Fortbildungskooperation mit den Pädagogischen Hochschulen in Form von Schulungen für Direktorinnen und Direktoren (Grundlagen der Gesundheitsförderung und Gesundes Führen) wurden auch 2023 angeboten. Die acht Seminare, die 162 Teilnehmer:innen verzeichneten, wurden, um den neuen Erfordernissen durch die COVID-19-Pandemie Rechnung zu tragen, teilweise online durchgeführt. Dabei wurde auch über die Inhalte der Initiativen „Wohlfühlzone:Schule“ – Psychosoziale Gesundheit und „Kinder essen gesund“ informiert.



Initiative „Kinder essen gesund“

Die Details zu dieser Initiative sind im Abschnitt der **Programmlinie 5**: Initiative „Kinder essen gesund“ zu finden.

PROGRAMMLINIE 2:
BETRIEBLICHE
GESUNDHEITSFÖRDERUNG –
GESUNDHEITLICHE
CHANCENGERECHTIGKEIT
AM ARBEITSPLATZ





Tabelle 5: Genehmigte Projekte 2023 – Pilotprojekte: Betriebliche Gesundheitsförderung – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3392	Verein Projekt Integrationshaus	Wien	PAME!	17.138,00
10230	Estyria Naturprodukte GmbH	St. Ruprecht/ Raab	Zamm g'sund bleiben	21.119,00
10342	Gemeinnützige Sozialtherapeutikum Eggersdorf GmbH	Eggersdorf bei Graz	Gesundes Sozialtherapeutikum Eggersdorf	41.815,00
10371	Locker & Légere Hotelbetriebs GmbH	St. Ruprecht an der Raab	Locker und Légere in die Gesundheit	22.710,00
10380	Stadtgemeinde Trofaiach	Trofaiach	Trofaiach bewegt sich! Ge- meinsam aktiv und kraftvoll durch den Arbeitsalltag	24.084,00

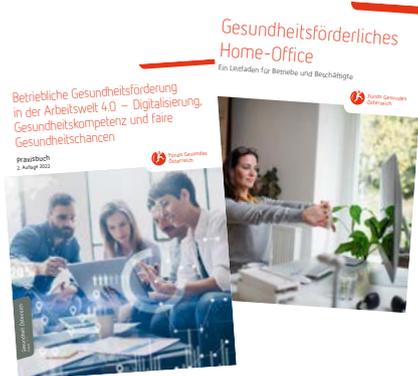
Für Betriebe im Bereich (Langzeit-)Pflege und Betreuung von älteren Menschen wurde auf den Förderschwerpunkt „Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen“ in der **Programmlinie 4** verwiesen.

Nachhaltigkeitsprojekte

Aufbauend auf die Pilotphase unterstützte der FGÖ die Integration von BGF in den Regelbetrieb durch sogenannte Nachhaltigkeitsprojekte. Der Ansatz, themenbezogene Inhalte zur vertiefenden Auseinandersetzung gesundheitsförderlicher Aspekte in Betrieben anzubieten und umzusetzen, hat sich in der Vergangenheit besonders bewährt. Die Nachhaltigkeit von BGF in Unternehmen gelingt, wenn BGF bereits in deren Strukturen verankert ist und die Betriebe diese nach bewährten Qualitätskriterien der BGF erweitern und verstetigen möchten. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsförderung von Betrieben förderte der FGÖ drei spezifische Themenschwerpunkte:

BGF in der Arbeitswelt 4.0: Digitalisierung, Gesundheitskompetenz und faire Gesundheitschancen

Bedingt durch den Wandel in der Arbeitswelt sind unter dem Schlagwort „Arbeit 4.0“ neue, sektorübergreifende Veränderungen der Arbeitsformen und -verhältnisse (u.a. technischer Fortschritt) sowie deren Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz in den Brennpunkt der Aufmerksamkeit gerückt (vgl. z.B. Engel et al., 2021; Matusiewicz et al., 2018). Der FGÖ stellte das Thema „BGF in der Arbeitswelt 4.0“ seit 2018 in den Fokus der Projektförderung. Damit wurden innovative Zugänge unterstützt, die sich mit den neuauftkommenden Herausforderungen auseinandersetzen.



Diese entspringen der zunehmenden Digitalisierung, der Flexibilisierung sowie der von Entgrenzung geprägten Arbeitswelt und haben sich teilweise durch die COVID-19-Pandemie akzentuiert (z.B. Telearbeit). Alle Ergebnisse und die aus den bisher geförderten Projekten hervorgegangenen Beispiele bewährter Praxis standen interessierten Betrieben im Praxisbuch „Betriebliche Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt 4.0“ (vgl. Lang, 2022) sowie dem Leitfaden für gesundheitsförderliches Home-Office (Hofer- Fischanger et al., 2022) zur Verfügung.

Tabelle 6: Genehmigte Projekte 2023 – BGF in der Arbeitswelt 4.0: Digitalisierung, Gesundheitskompetenz und faire Gesundheitschancen

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
10279	AKH Wien	Wien	Digitalisierung vs. Patient:innenkontakt	25.000,00
10341	Trieb und Kreimer GmbH und Co KG	Weiz	Nachhaltige Gesundheit bei Trieb und Kreimer	24.271,00
10347	Cardamom	Weiz	Cardamom – Resilienz stärken	23.380,00
10393	Wirtschaftskammer Burgenland	Eisenstadt	Gemeinsam Gesund in die Zukunft 2.0	25.000,00
10449	Förderinstitut Vinco	Kapfenberg	Gesund.Glücklich.Gut 2.0	25.000,00
10493	Locker & Légere Markus Lembacher	St. Ruprecht	Wir sind gesund – WIR sind Locker & Légere 2.0	25.000,00
10495	Klimatech Handels- und Service GmbH	Weiz	Digital Gesund	25.000,00
10498	Verein Mäusenest	Innsbruck	Gesunde Kinderkrippe Mäusenest	24.960,00
10499	Katrin Koblischek	Weiz	Koblischek by Katrin	23.100,00
10504	MH Gastronomie GmbH	Weiz	Gesund im Cafe La Vita 2.0	25.000,00



BGF und Aktive Mobilität als Beitrag zum Klimaschutz

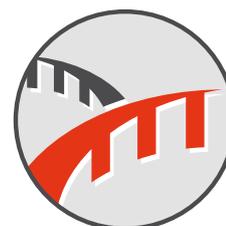
Der FGÖ zählt „Gesundheitsförderung und Klimaschutz“ seit 2022 zu seinen Leitthemen. Aktive Mobilität von Beschäftigten, wie beispielsweise Radfahren, Gehen, Roller-, Scooterfahren bzw. die Kombination von BGF mit Betrieblichem Mobilitätsmanagement (BMM) stellen dabei einen zukunftsweisenden Ansatz dar. Mit entsprechenden qualitätsgesicherten Prozessen und Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit kann gleichzeitig ein Beitrag zum Schutz des Klimas geleistet werden, wie beispielsweise durch die Reduktion klimaschädlicher Emissionen.

Bereits 2019 stellte der FGÖ mit seinem Projektkall das Thema „Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, radeln, rollern & Co im Alltag“ unter anderem im Setting Betrieb in den Fokus der Projektförderung. Dazu wurde 2022, unter Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse des Calls und unterschiedlicher Stakeholder, ein BGF-Förderschwerpunkt für 2023 (Aktive Mobilität Phase II) entwickelt. Im Rahmen dieses Förderschwerpunkts konnten 2023 BGF-Projekte gefördert werden, die Synergien zwischen BGF, Aktiver Mobilität (und BMM) und Klimaschutz/-wandel/-anpassung aufzeigen, wie z.B. den erzielbaren Zusatznutzen durch gleichzeitige Verbesserung der Gesundheit bzw. des Wohlbefindens und Reduktion klimaschädlicher Emissionen. Soweit vorhanden sollten innerbetriebliche Handlungsstrategien, insbesondere Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) bzw. BGF, Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) und Corporate Social Responsibility, kombiniert bzw. integriert werden.

Tabelle 7:Genehmigte Projekte 2023 – BGF und Aktive Mobilität als Beitrag zum Klimaschutz

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
10419	Caritas Steiermark	Graz	Caritas vernetzt und bewegt	21.664,00
10442	Volkshilfe Oberösterreich	Linz	Aktive Mobilität in der Volkshilfe	20.152,00
10447	Flughafen Graz	Feldkirchen	Flughafen Graz – Nachhaltig, Mobil und Fit!	24.760,00
10503	Raiffeisenverband Steiermark	Raaba-Grambach	RV – Gesundheitsförderung und Klimaschutz	25.000,00
10505	Xal GmbH	Graz	Cycle Champ 2.0 für XAL GmbH	24.980,00
10507	AVL List GmbH	Graz	Aktive Mobilität im Gesundheitsmanagement 2.0	25.000,00

**Betriebliche Gesundheitsförderung und Übergangsmanagement:
Gesunde Übergänge von der Erwerbs- in die nachberufliche Lebensphase**



Bedingt durch den demografischen Wandel kommt es nicht nur zu einer Veränderung der Zusammensetzung der Bevölkerung, sondern auch zu einer Veränderung der betrieblichen Altersstrukturen (Statistik Austria, 2022). Mit dem Wandel gehen zahlreiche Veränderungen und das Aufkommen neuer Herausforderungen für Betriebe und Beschäftigte einher. Arbeitgeber:innen sind zunehmend stärker gefordert, dies mit den betrieblichen Erfordernissen in Einklang zu bringen. Dieser Trend bedingt einerseits geänderte Rahmenbedingungen für Betriebe und Beschäftigte und erfordert andererseits eine Neuausrichtung der BGF hinsichtlich des Themas Gesundheit und Arbeit bzw. der qualitätsgesicherten Prozesse und Maßnahmen.

BGF mit Schwerpunkt auf das Betriebliche Übergangsmanagement, also gesunde Übergänge von der Erwerbs- in die nachberufliche Lebensphase (vgl. Baier/Gruber 2021), stellt einen zukunftsweisenden Ansatz dar, der mit einem BGF-Projektcall 2023 aufgegriffen wurde. Gefördert wurden dabei ganzheitliche BGF-Ansätze, die eine Ausrichtung auf das Betriebliche Übergangsmanagement vornahmen. Dabei soll proaktiv eine präventive und gesundheitsfördernde Gestaltung der Arbeitsbedingungen und des Übergangs von der Erwerbs- in die nachberufliche Phase unterstützt werden, um Risiken eines kritischen Lebensereignisses zu reduzieren bzw. die Bewältigungsressourcen dafür auf- und auszubauen.

Tabelle 8: Genehmigte Projekte 2023 – Betriebliche Gesundheitsförderung und Übergangsmanagement: Gesunde Übergänge von der Erwerbs- in die nachberufliche Lebensphase

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
10377	Österreichischer Gewerkschaftsbund	Wien	BÜGM im ÖGB	39.980,00
10424	Fachhochschule Burgenland GmbH	Eisenstadt	Fit in die Zukunft – Betriebliche Übergänge gesund gestalten	39.476,00
10425	Hilfswerk Salzburg gGmbH	Puch bei Hallein	Betriebliche Gesundheitsförderung und Übergangsmanagement	38.980,00
10462	Universitätsklinik für Radiologie u. Nuklearmedizin der Medizinische Universität Wien	Wien	Gesundheitsförderliches und wertschöpfendes Betriebsmanagement mit Fokus auf die Pensionsvorphase	36.398,00
10470	Kindererst gem. GmbH	Klagenfurt	BGF und Betriebliches Übergangsmanagement	39.920,00

Förderbedingungen für Nachhaltigkeitsprojekte

Nachhaltigkeitsprojekte konnten pro antragstellendem Betrieb mit einem Förderpaket von maximal 25.000,00 Euro für die Schwerpunkte „BGF in der Arbeitswelt 4.0“ und „BGF und Aktive Mobilität“ bei der Umsetzung unterstützt werden. Für Projekte, die im Fördercall „BGF und Betriebliches Übergangsmanagement“ eingereicht wurden, standen pro antragstellendem Betrieb maximal 40.000,00 Euro zur Verfügung. Vorrangig wurden Betriebe mit BGF-Gütesiegel unter den oben genannten Bedingungen angesprochen und ggf. unter den allgemeinen Förderbedingungen gefördert. Um die inhaltliche Qualität der Konzepte sicherzustellen war eine Projektlaufzeit von maximal 24 Monaten vorzusehen und für die Umsetzung konnten externe Beratung und Begleitung von den Betrieben selbst ausgewählt werden.

Entwicklung neuer BGF-Förderschwerpunkte

Als Vorarbeit für weitere Förderschwerpunkte hat der FGÖ gemeinsam mit relevanten Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie Stakeholdern eine Analyse von BGF-Clusteransätzen (z.B. in der Gemeinde/Region) vorgenommen und Ergebnisse in einer Fachzeitschrift publiziert (Christ et al. 2023)¹. Vor dem Hintergrund der vorherrschenden kleinbetrieblich strukturierten Betriebslandschaft in Österreich und der geringeren Ressourcen und Kapazitäten für BGF in Klein- und Kleinstbetrieben (KKU) liegt enormes Potenzial in diesen BGF-Cluster- bzw. Regionsansätzen.

Weitere Angebote



Nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“

Der FGÖ hat die im Rahmen des österreichischen Gesundheitsziels 1 „Gesundheitsförderliche Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Bevölkerungsgruppen durch Kooperation aller Politik- und Gesellschaftsbereiche schaffen“ priorisierten Maßnahmen für eine nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“ (sogenannte BGM-Strategie) gemeinsam mit den nationalen Kooperationspartnerinnen und -partnern weiterentwickelt und ihre Umsetzung aktiv unterstützt.

Qualitätsmanagementsystem

Der FGÖ arbeitet gemeinsam mit seinen Kooperationspartnerinnen und -partnern an der Ausdifferenzierung und Umsetzung entsprechender Qualitätskriterien in der BGF. Im Fokus steht das vom FGÖ mit- und laufend weiterentwickelte Qualitätsmanagementsystem des Österreichischen Netzwerks Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF), das in Form eines strategischen Kooperationsprojekts für die Jahre 2022-2025 systematisch unterstützt und weiterentwickelt wird. In Rahmen des Qualitätsmanagementsystems wurden im Jahr 2023 von ÖNBGF, FGÖ und BMSGPK bereits zum achten Mal BGF-Preise an herausragende Betriebe verliehen. Darüber hinaus wurde vom FGÖ ein:e nationale:r Preisträger:in in der Kategorie „Arbeitswelt 4.0“ ausgelobt und es wurden die jährlichen Verleihungen der BGF-Gütesiegel an qualitätsgeprüfte Betriebe durchgeführt.



Betriebliche Gesundheitsförderung in Österreich
Beispiele guter Praxis 2023



Außerdem fanden laufende Abstimmungsprozesse zur Weiterentwicklung der Kooperation mit den Qualitätssicherungspartnerinnen und -partnern statt.

1 Vgl. Christ, Rainer, Lang, Gert, Scolik, Fiona, Gaiswinkler, Sylvia, & Rossmann-Freisling, Ina (2023). Ansätze betrieblicher Gesundheitsförderung für das Kleinbetriebssetting: Cluster- und Regionsprojekte aus Österreich. In: Prävention und Gesundheitsförderung. doi: 10.1007/s11553-023-01060-5

BGF Know-how-Seminarprogramm

Das Fortbildungsprogramm BGF Know-how wurde 2023 in Kooperation mit dem Österreichischen Netzwerk BGF umgesetzt.



Zur Basis- bzw. Weiterqualifizierung wurden sowohl bewährte als auch neue bzw. innovative Seminare in Präsenz, aber auch online für größere und kleinere Unternehmen zur Qualifizierung und Kapazitätsbildung von betriebsinternen Akteurinnen und Akteuren angeboten. Neben Trainings für die Projektleiter:innen (Basis- und Nachhaltigkeitsseminare), Gesundheitszirkelmoderation und Gesundes Führen (Basis- und Methodenseminare), umfasste das Angebot auch themenspezifische Seminare zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Gesundheit und Arbeit bzw. zur Unterstützung der Schwerpunktsetzungen in der BGF. Darüber hinaus wurden Vernetzungs- und Austauschseminare für Projektleiter:innen sowie Gesundheitszirkelmoderatorinnen und -moderatoren angeboten. Insgesamt fanden im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung 25 Seminare mit 231 Teilnehmer:innen statt.

231 Teilnehmer:innen	25 Seminare
-----------------------------	--------------------

4. BGF-Dreiländertagung: BGF in einer (Arbeits-) Welt im Umbruch

Die 4. Dreiländertagung Betriebliche Gesundheitsförderung fand im April 2023 zum staatenübergreifenden Austausch geladener Expertinnen und Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. Unter dem hochaktuellen Titel „BGF in einer (Arbeits-) Welt im Umbruch. Was können wir für mehr Gesundheit und Nachhaltigkeit tun?“ bot die Tagung im modernisierten Format Vernetzungsmöglichkeiten und die Möglichkeit für einen direkten, persönlichen Erfahrungsaustausch zwischen Fachpersonen der Gesundheitsförderung und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz. Die Tagung wurde unter der Federführung des Schweizer Bundesamts für Gesundheit umgesetzt. Das Dreiländer-Organisationskomitee setzte sich weiters aus der deutschen Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) und dem FGÖ zusammen. Zu den weiteren Tagungspartner:innen zählten die Gesundheitsförderung Schweiz, das Forum BGM Ostschweiz und das Österreichische Netzwerk BGF.





Foto: © FGÖ

BGF-Informationsmaterialien

Neu- und Weiterentwicklungen von Informationsmaterialien tragen in hohem Maße zur Unterstützung und Hilfestellung der Fachöffentlichkeit bei. 2023 wurde die bewährte Broschüre „Betriebliche Gesundheitsförderung in Österreich – Beispiele guter Praxis 2023“, in der alle Preisträger:innen des BGF-Preises vorgestellt werden, neu aufgelegt und einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wurden ausgewählte Themen der 4. BGF-Dreiländertagung in einem eigens produzierten Magazin veröffentlicht.



Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Zu Aktivitäten für Betriebe im Bereich der (Langzeit-)Pflege und Betreuung älterer Menschen wird auf den entsprechenden Förderschwerpunkt in der **Programmlinie 4** verwiesen.

PROGRAMMLINIE 3:
KOMMUNALES SETTING –
SOZIALE UNTERSTÜTZUNG,
TEILHABE UND ZUSAMMENHALT
IN NACHBARSCHAFTEN



ATHAUS

Die Lebensqualität im kommunalen Umfeld ist deutlich höher, wenn Bewohner:innen eine gute Bindung zum Wohnort verspüren und sich zugehörig und verantwortlich fühlen. Statistisch gesehen lebt man in Österreich um zwei Jahre kürzer, wenn man in einem schlecht entwickelten Wohnviertel zu Hause ist (WHO, 2019). Ältere Menschen haben, ebenso wie Menschen mit eingeschränkter Mobilität, geringem Einkommen oder Migrationshintergrund, oft einen limitierten Zugang zu sozialen Netzwerken und Unterstützungsangeboten. Es wird davon ausgegangen, dass vulnerable Zielgruppen mit lebensweltbezogenen Ansätzen am besten erreicht werden können. Durch Interventionen im Setting lässt sich eine Stigmatisierung der sozial Benachteiligten oder besonders verletzlicher Personen vermeiden, da in einem solchen Lebensraum alle erdenklichen Personengruppen angetroffen werden (Sörensen et al., 2018). Daher stehen in dieser Programmlinie speziell ältere Menschen sowie vulnerable Zielgruppen in besonderen Lebenslagen im Fokus der Aktivitäten. Die Förderung von sozialer Unterstützung und Teilhabe sowie des Zusammenhalts sollen insbesondere dazu beitragen, Einsamkeit vorzubeugen bzw. diese zu verringern.

Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“: Phase IV „Gesundheit für Generationen“

Auf gesunde Nachbarschaft!

Die Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ ist mit einem gemeinschaftlichen Fördercall des BMSGPK und des FGÖ (im Rahmen des Programms Gesundheitsförderung 21+) im Jahr 2021 in die vierte Umsetzungsphase gestartet. Im Rahmen der Initiative werden von 2022-2024 Umsetzungsprojekte begleitet und unterstützt, die die beiden Themenschwerpunkte „Caring Communities“ und „Partizipations- und generationenfreundliche Städte und Gemeinden“ aufgreifen.

Förderschwerpunkte

Gesundheit für Generationen

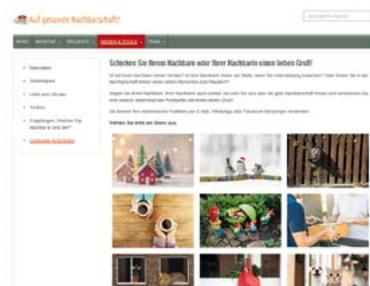
Bevorzugt gefördert wurden kommunale Gesundheitsförderungsprojekte, die sich den inhaltlichen Themenschwerpunkten „Caring Communities“ und/oder „Partizipations- und generationenfreundliche Städte und Gemeinden“ widmen. Insbesondere die Umsetzung niederschwelliger, gesundheitsfördernder Maßnahmen für vulnerable Personengruppen sollten dabei berücksichtigt werden. Hierzu galt es auch, auf den Erfahrungen aus FGÖ-Initiativen und -Pilotprojekten aufzubauen, wie z.B.:

- Broschüre „Aus der Praxis für die Praxis: Zentrale Lernerfahrungen aus Phase III der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ (Krappinger et al., 2022)
- FGÖ-Wissensband „Lernen aus Projekten: Gesundheitsförderung für Menschen mit Demenz und deren Angehörige“ (Krappinger et al., 2021)
- Handbuch „Aus Erfahrungen lernen“ der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ (Giedenbacher et al., 2018)

2023 unterstützte der FGÖ weiterhin Förderanträge zu den beiden genannten Themenschwerpunkten.

FGÖ-Aktivitäten

Gesundheitsförderungsprojekte, die im Jahr 2021 aus dem Fördercall „Gesundheit für Generationen“ hervorgegangen sind, wurden 2023 im Rahmen der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft! Phase IV“ begleitet, vernetzt und inhaltlich unterstützt. Der genannte Call wurde vom BMSGPK in Kooperation mit dem FGÖ im Rahmen des Programms Gesundheitsförderung 21+ initiiert. Die Schwerpunkte „Caring Communities“ und „Partizipations- und generationenfreundliche Städte und Gemeinden“ wurden im Rahmen von sechs Vernetzungstreffen (viermal online und zweimal in Präsenz) gemeinschaftlich bearbeitet. Das zweite Präsenzvernetzungstreffen fand am 21. November 2023 in Graz in Kooperation mit der Initiative „Caring Communities 4 future“ (KoZuG und Ludwig Boltzmann Gesellschaft, LBG) statt. Zusätzlich wurde in Kooperation mit dem Dialog „gesund & aktiv altern“ ein Schwerpunkt im Bereich „Alter(n)sbilder“ gesetzt. Die Initiative wurde außerdem im Bereich Öffentlichkeitsarbeit begleitet, wo neben der Fortführung und Weiterentwicklung von Newsletter Aussendungen und der Website 2023 ein besonderer Schwerpunkt auf breiten Sensibilisierungsmaßnahmen für das Thema „Gesunde Nachbarschaft“ im Sinne von zwei Mini-Social-Media-Kampagnen und der Entwicklung eines Gemeindechecks lag. In den Jahren 2022 bis 2023 erfolgte zudem eine projektübergreifende Evaluation der Call-Projekte aus Mitteln des Kompetenzzentrums Zukunft Gesundheitsförderung im Rahmen der Agenda Gesundheitsförderung des BMSGPK.



Kommunale Gesundheitsförderungsimpulse

Förderschwerpunkte

Der im Jahr 2022 veröffentlichte Förderschwerpunkt „Kommunale Gesundheitsförderungsimpulse“ wurde 2023 entsprechend dem Rahmenarbeitsprogramm weitergeführt. Ziel ist es, kommunales Engagement für Gesundheitsförderung zu stärken, indem den Gemeinden und Stadtteilen nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch qualitätsvolle Begleitung und fachliche Unterstützung in den Bundesländern zur Verfügung gestellt werden.

Projekträger: innen können nicht Gemeinden oder Städte sein, sondern Finanzierungs- oder Umsetzungseinrichtungen von kommunalen Gesundheitsförderungsprogrammen in den jeweiligen Bundesländern, also vor allem Organisationen, die Programme wie „Gesunde Gemeinde“, „Gesundes Dorf“, „Gesunde Städte“, „Gesunde Bezirke und Regionen“ zur Dorf- und Stadtentwicklung finanzieren oder umsetzen. Im Jahr 2023 wurden durch den FGÖ drei Projekte gefördert (Wien, Steiermark, Salzburg), die in ausgewählten Gemeinden/Städten/Stadtteilen des jeweiligen Bundeslandes Klein- und Kleinstprojekte initiieren, fördern und begleiten.

Tabelle 9: Genehmigte Projekte 2023 – Kommunale Gesundheitsförderungsimpulse

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3373	Styria vitalis	Graz	Kommunale Gesundheitsförderungsimpulse Steiermark	150.000,00
3374	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Salzburg	Gesunde Gemeinde +	133.333,00
10244	Wiener Gesundheitsförderung – WiG	Wien	Bewegte Nachbarschaft	150.000,00

Offene Projektförderung Programmlinie 3

Tabelle 10: Genehmigte Projekte 2023 – Offene Projektförderung der Programmlinie 3

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3388	beratungsgruppe.at	Wien	GeZu – Gesundheit für Familie und Umwelt	56.400,00
3398	AFYA - Verein zur interkulturellen Gesundheitsförderung	Wien	Gefühlsraum	69.990,00
10317	Verein BALANCE – Leben ohne Barrieren	Wien	Mobile Unterstützungsvermittlung_MUV	36.000,00

FGÖ-Aktivitäten

Unterstützend zum neuen Förderschwerpunkt wurden als Begleitmaßnahme ein Kick-off-Event zur Vernetzung (moderiertes Austauschtreffen) und zum Capacity Building eine organisierte Schulung zum Thema „Ehrenamt“ durchgeführt. Beratungsgespräche mit weiteren Bundesländern für einen möglichen Antrag in den kommenden Jahren wurden laufend geführt.

Weitere Angebote

Seminare und Veranstaltungen

Bereits bewährte Aktivitäten des FGÖ auf kommunaler Ebene wurden im Jahr 2023 überarbeitet weitergeführt. So wurden in den Seminaren für Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen Inhalte der Gesundheitsförderung, vor allem im Hinblick auf die Arbeit im kommunalen Setting, vermittelt. Die Seminare wurden in Präsenz und online durchgeführt werden. Die Themen Krisenmanagement und Klimaschutz wurden integrativ didaktisch umgesetzt. Zusätzlich wurden neue Schwerpunkte in den Bereichen „Führung“, „Selbstmanagement“ und „Arbeitsalltag“ gesetzt. Insgesamt haben 2023 acht Präsenzseminare mit 118 Teilnehmer:innen und sechs Online-seminare mit 385 Teilnehmer:innen stattgefunden.

8 Seminare
118 Teilnehmer:innen

6 Online-seminare
385 Teilnehmer:innen



Foto: © FGÖ



Im **FGÖ-Bildungsnetzwerk** wurden Themen der kommunalen Gesundheitsförderung gezielt berücksichtigt und bearbeitet. Es wurden sowohl Präsenzveranstaltungen als auch Online-Formate angeboten. Insgesamt konnten 72 Seminare mit 980 Teilnehmer:innen durchgeführt werden.

72 Seminare
980 Teilnehmer:innen

Darüber hinaus wurde am **Gemeindetag 2023** in Innsbruck über die Angebote und Initiativen des FGÖ auf kommunaler Ebene informiert.



Foto: © FGÖ

PROGRAMMLINIE 4:
LEBENSQUALITÄT UND
CHANCENGERECHTIGKEIT
VON ÄLTEREN MENSCHEN





Die gestiegene Lebenserwartung und der insgesamt zunehmende Anteil älterer Menschen an der Gesellschaft erfordern spezifische Maßnahmen zur Sicherung von Lebensqualität und Gesundheitschancen dieser Personengruppe. Darum wurde das Thema gesundes Älterwerden, Lebensqualität und Chancengerechtigkeit im aktuellen Rahmenarbeitsprogramm weiterhin aufgegriffen. Mithilfe unterschiedlicher Maßnahmen trägt der FGÖ dazu bei, Wissen zu diesen Themen zu vermitteln und Möglichkeiten für eine breite Umsetzung zu schaffen. Die Grundlage dafür bilden Erfahrungen und Ergebnisse, die im Sammelband „Faire Chancen gesund zu altern“ (vgl. Fonds Gesundes Österreich, 2018) festgehalten sind.

Neben allgemeinen bevölkerungsbezogenen Maßnahmen haben spezifische Maßnahmen im Gesundheits- und Sozialbereich besondere Bedeutung, da diese die Lebensumstände und -chancen älterer Menschen maßgeblich beeinflussen. Der FGÖ legte auch im Jahr 2023 einen Schwerpunkt auf die Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen, um weiterhin die Implementierung von Modellprojekten voranzutreiben und Bewährtes in die breite Fläche zu bringen. Die Basis dafür bildete der Wegweiser „Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen“ (vgl. Pfabigan/Pleschberger, 2021), der als Handreichung für die Entwicklung von Projekten diente.

Der Schwerpunkt „Chancengerechtigkeit von älteren Menschen“ wurde außerdem in der Umsetzung der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ aufgegriffen und berücksichtigt (siehe Programmlinie 3).



Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Förderschwerpunkt

Bevorzugt gefördert wurde der Transfer erfolgreicher Modellprojekte zur Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen, nach dem Vorbild der bereits erfolgreich umgesetzten Projekte „Gesundheit hat kein Alter“ in Wien, Tirol und der Steiermark. Unter Berücksichtigung der Grundprinzipien der Gesundheitsförderung sowie der Erfahrungen aus erfolgreichen Modellprojekten konnten dabei auch neue Schwerpunkte gesetzt werden – einerseits zielgruppensensitiv (z.B. Working-Carer, Freiwillige, Menschen mit chronischen Erkrankungen), um so die Diversität der Gruppen von Akteurinnen/Akteuren und Nutzerinnen/Nutzern in Pflege- und Betreuungseinrichtungen gut zu berücksichtigen, andererseits durch Fokussierung auf inhaltliche Schwerpunktsetzungen (z.B. psychosoziale Gesundheit, Gewaltprävention, Kommunikation, Lebensstil) oder auf aktuelle Herausforderungen (Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, Einsamkeit, soziale Teilhabe).

Die Nutzung der Erfahrungen aus den Pilotprojekten und Netzwerken des FGÖ zu diesem Schwerpunkt und das Aufgreifen von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Thema waren Voraussetzungen für eine Projektförderung. Lernerfahrungen und der aktuelle Wissensstand wurden durch den FGÖ in Form des oben angeführten Wissensbands „Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen – ein Wegweiser für die Praxis“ als Unterstützung zur Verfügung gestellt. Interessierte Antragsteller:innen konnten darüber hinaus eine kostenlose Transferberatung in Anspruch nehmen.

FGÖ-Aktivitäten

Der Förderschwerpunkt wurde 2021 vom FGÖ in Kooperation mit dem BMSGPK im Rahmen des Programms Gesundheitsförderung 21+ initiiert und im Rahmen der Agenda Gesundheitsförderung 2022-23 fortgesetzt. Weiterführende Maßnahmen zur Vermittlung von Wissen und Kompetenzen über Gesundheitsförderung im Setting „Pfleger- und Betreuungseinrichtungen“ (Capacity Building) sowie zur Verbreitung des Schwerpunkts im Speziellen wurden in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem (KoGuG) umgesetzt. So fand am 28. Februar 2023 ein Vernetzungstreffen von Trägerorganisationen der stationären und mobilen Pflege statt, mit dem Ziel, diese für das Thema Gesundheitsförderung zu sensibilisieren und Good Practice-Beispiele bekanntzumachen. Außerdem wurde im Juni 2023 eine Publikation zum Gesundheitsförderungsbedarf in der stationären und mobilen Langzeitpflege in Kooperation mit Styria vitalis im Journal „Prävention und Gesundheitsförderung“ veröffentlicht. Diese steht frei zugänglich im Internet zur Verfügung (<https://link.springer.com/article/10.1007/s11553-023-01052-5>).



Die im Zuge des Förderschwerpunkts „Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen“ in den Jahren 2021 und 2022 geförderten Projekte wurden 2023 weiter begleitet. Ein Vernetzungstreffen am 26. September 2023 in Graz ermöglichte den Umsetzer:innen einen moderierten Austausch, die Auseinandersetzung mit dem Thema „Alter(n)sbilder“ sowie einen Einblick in die laufende Evaluation, die projektübergreifend umgesetzt wird.

Zusätzlich wurde 2023 weiterhin in Kooperation mit der Abteilung „Gesundheitsberufe“ der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) an einer möglichen Erweiterung des Förderschwerpunkts in Hinblick auf die mobile Pflege gearbeitet.

Weitere Förderschwerpunkte

Demenz

Gesundheitsförderungsprojekte, die Menschen mit einer dementiellen Erkrankung und ihre Angehörigen unterstützen, also etwa Projekte zur Schaffung von demenzfreundlichen Lebensumwelten, wurden als Aspekt der Förderschwerpunkte „Gesundheit für Generationen“ (vgl. Programmlinie 3) und „Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen“ gefördert. Die Nutzung der Erfahrungen aus FGÖ-geförderten Pilotprojekten (siehe Projektsuche auf www.fgoe.org) und aus dem Wissensband 21 „Lernen aus Projekten: Gesundheitsförderung für Menschen mit Demenz und deren Angehörige“ (Krappinger et al., 2021) sowie die Orientierung an der Österreichischen Demenzstrategie waren Voraussetzung für eine Projektförderung.

Tabelle 11: Genehmigte Projekte 2023 – Demenz

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3376	Universität für Weiterbildung Krems	Krems	Gesundes Museum	34.966,00
3381	ASVÖ Landesverband Salzburg	Salzburg	BE-GEISTERUNG	49.000,00

Offene Projektförderung Programmlinie 4

Tabelle 12: Genehmigte Projekte 2023 – Offene Projektförderung der Programmlinie 4

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
10260	Verein Lichtpunkt – Selbstbestimmt Leben	Kapfenberg	Gesund älter werden – auch für mich!	37.000,00
3372	Dachverband Hospiz Österreich	Wien	Hospizkultur und Palliative Care im Krankenhaus	200.000,00

Weitere Angebote



Dialog gesund & aktiv altern

Die seit 2019 bestehende Kooperation „Dialog gesund & aktiv altern“ zwischen dem DSVV, dem BMSGPK und dem FGÖ wurde 2023 fortgesetzt. Dabei wurden Organisationen und Akteurinnen/Akteure vernetzt (bspw. durch ein organisiertes Austauschtreffen auf Länderebene), um Aktivitäten sichtbar zu machen, Synergien herzustellen und Wissen zu verbreiten. Langfristiges Ziel ist es auch, eine breite Umsetzung von Modellen guter Praxis anzustoßen.

Synergien und Schnittstellen zu thematisch verwandten Aktivitäten rund um die „Caring Communities“ zu identifizieren und zu berücksichtigen, stand dabei weiterhin im inhaltlichen Fokus (vgl. Programmlinie 3). Der zweite Themenschwerpunkt des Dialogs – die Sensibilisierung für Bilder des Alter(n)s in unserer Gesellschaft – wurde ebenfalls weiterhin bearbeitet. Als Beitrag zu einer positiven Sicht aufs Alter(n) und zum Abbau negativer Klischees wurden im Rahmen des „Dialog gesund & aktiv altern“ und in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung (KoZuG) Werkzeuge (wie z.B. E-Learning, Workshops) erarbeitet und umgesetzt, die der Auseinandersetzung mit den medialen, aber auch den ganz persönlichen „Bildern des Alter(n)s“ dienen. Die Erstellung und die Verbreitung dieser Werkzeuge wurden weiterhin unterstützt.



Foto: © Centre for Ageing Better

Vernetzung und Wissensmanagement

Der FGÖ beteiligte sich 2023 weiter an der nationalen Vernetzung wie etwa dem Alter(n)sbeirat: Multiprofessioneller Beirat für Gesundheit und Krankheit im Alter, der Österreichischen Plattform für Interdisziplinäre Altersfragen, der Arbeitsgruppe Demenz der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (ÖGPH) und der D-A-CH Caring Communities Spurengruppe.

Verweis auf Programmlinie 3: Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“, Phase IV: „Gesundheit für Generationen“

PROGRAMMLINIE 5:
GESUNDE LEBENSWEISEN
UND KLIMASCHUTZ
DURCH INTERSEKTORALE
ZUSAMMENARBEIT





Programmlinie 1

Programmlinie 2

Programmlinie 3

Programmlinie 4

Programmlinie 5

offene
Projektförderung

Agenda Gesund-
heitsförderung

Die Lebensstildeterminanten Bewegung, Ernährung und psychosoziale Gesundheit haben wesentliche Bedeutung für Wohlbefinden und Gesundheit und sind Schlüsselfaktoren bei der Entstehung diverser sogenannter lebensstilassoziierter Erkrankungen. Besonders im Bereich Klimaschutz ist die intersektorale Zusammenarbeit von großer Bedeutung und reicht auch in viele Bereiche der Gesundheitsförderung hinein. So können Synergieeffekte in Hinblick auf die Erreichung der nationalen und internationalen Gesundheits- und Klimaziele sowie der Sustainable Development Goals (SDGs) entstehen. Daher ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt in diesem Bereich die Unterstützung von kapazitätsbildenden Maßnahmen zur Unterstützung gesunde Lebensweisen, Diese, wie zum Beispiel Aktive Mobilität, Bewegung und Ernährung, tragen auch zum Klimaschutz wesentlich bei. Gleichzeitig kann es durch diese intersektorale Zusammenarbeit auch zur Verbesserung von Rahmenbedingungen außerhalb der Gesundheitsförderung kommen, die wiederum eine gesunde Gestaltung der Lebenswelten unterstützen.

Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, radeln, rollern & Co im Alltag

Als ein Bereich körperlicher Aktivität spielt neben dem Sport auch Alltagsbewegung eine wichtige Rolle beim Erreichen von Gesundheitseffekten. Großes Potenzial liegt dabei in der verstärkten Förderung aktiver Mobilitätsformen, wie z.B. Radfahren oder Z Fußgehen. Damit unterstützte der FGÖ in dieser Programmlinie Bemühungen im Sinne von Health in all Policies (HiAP), um weiteren aktuellen Herausforderungen (z.B. Auswirkungen durch den Klimawandel) entgegenzuwirken. Darüber hinaus wurden dadurch positive direkte Effekte der COVID-19-Pandemie, wie z.B. eine veränderte Verkehrsmittelwahl, aufgegriffen und in weiterer Folge indirekte Effekte (z.B. Stärkung des Immunsystems durch Erhöhung des Bewegungsumfanges) erzeugt, die zu einem guten Leben während der COVID-19-Pandemie beitragen.



Aktive Mobilität

Gehen, Radeln, Rollern & Co

Förderschwerpunkt

Auch 2023 blieb Gesundheitsförderung durch Aktive Mobilität thematisch im Zentrum eines Förderschwerpunkts. Vorrangig gefördert wurden Projekte zur Gesundheitsförderung durch Bewegung, die den Fokus vor allem auf die kommunale Förderung aktiver Mobilitätsformen legen und der Verstärkung eines gesunden, bewegungsorientierten Lebensstils dienen. Es gelten die allgemeinen Förderbedingungen.

Aktive Mobilität wurde auch im Rahmen des neuen Förderschwerpunkts „Betriebliche Gesundheitsförderung und Aktive Mobilität“ gefördert (siehe [Programmlinie 2](#)).

Darüber hinaus wurde im Jahr 2023 ein weiterer Fördercall „Gesund unterwegs“ – Aktive Mobilität & Healthy Streets ausgearbeitet, der Aktive Mobilität auf kommunaler Ebene (Phase II) aufgreift und um das Thema Healthy Streets ergänzt. Details wurden in einem Informationsblatt zur Verfügung gestellt.

FGÖ-Aktivitäten

Die übergreifende Evaluation des Projektcalls „Aktive Mobilität – gesund unterwegs“ 2019 wurde 2023 abgeschlossen und Lernerfahrungen und Evaluierungsergebnisse der Projekte wurden systematisch aufbereitet und in Form von Factsheets (für Betriebe sowie für Gemeinden und Bildungseinrichtungen) zur Verfügung gestellt. Als Hilfestellung für zukünftige Projekte zur Förderung Aktiver Mobilität wurden Tools für Planung und Umsetzung auf kommunaler Ebene sowie im Setting Betrieb herausgearbeitet und mittels Toolbox auf der Website www.aktive-mobilitaet.at nutzbar gemacht.

Zum Wissenstransfer wurden auf der Website <https://aktive-mobilitaet.at/> darüber hinaus weiterhin aktuelle Informationen zu Bewegung, Aktiver Mobilität und Gesundheit zur Verfügung gestellt.



Foto: © Universität für Bodenkultur

Zur strukturierten Vernetzung und zum Austausch zwischen unterschiedlichen Sektoren und Stakeholdern zum Thema Aktive Mobilität wurde im Jahr 2023 im Rahmen der „Sektorkopplung Mobilität und Gesundheit“ die Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Bereiche Mobilität und Verkehr des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), dem BMSGPK sowie dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) vertieft. Die Arbeitsgruppe „Sektorkopplung Gesundheit und Mobilität“ hat das Ziel, das volle Potenzial der intersektoralen Zusammenarbeit zur Förderung Aktiver Mobilität sowie der davon ableitbaren Synergieeffekte im Hinblick auf die Erreichung der nationalen und internationalen Klima-, Gesundheits- und Mobilitätsziele sowie der SDGs sichtbar und nutzbar zu machen. Auf Basis des 2021 erstellten Mandats, das die Zusammenarbeit beteiligter Sektoren beschreibt, wurde 2023 mit dem ersten gemeinsamen Kooperationsprojekt – „Healthy Streets in Austria“ – begonnen. Gemeinsam mit dem BMK soll das Konzept der „Healthy Streets“ in den österreichischen Kontext übertragen werden, wobei der FGÖ die Übersetzung des „Qualitativ Street Assessment“ für Österreich durch Healthy Streets Ltd. initiierte und die Advocacy für Gesundheitsförderung im Prozess übernahm. Darüber hinaus wurde der Ansatz der Healthy Streets auch im Rahmen der Erarbeitung eines Projektcalls 2024 aufgegriffen. Zur Erprobung wurde dafür 2023 ein „Praxis-Check“ in der Stadtgemeinde Tulln umgesetzt.

Weiters wurde in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit an einem „Capacity Building“-Modul zu den Co-Benefits Aktiver Mobilität für Gesundheit und Klimaschutz gearbeitet, das in der Folge im Rahmen eines klimaaktiv mobil-Seminars durchgeführt wurde. So wurde der Wissenstransfer im Sinne von Health in All Policies/Health for All Policies (Scott L. Greer et al., 2022) für Beraterfirmen von klima aktiv mobil sowie Städten und Gemeinden ermöglicht. Auch der Austausch über intersektorale Fördermöglichkeiten wurde dabei angestoßen und entsprechende Möglichkeiten werden geprüft.

Initiative „50 Tage Bewegung“

FGÖ-Aktivitäten

Mit der Initiative „50 Tage Bewegung“ wurden auch 2023 gezielt Maßnahmen zur Förderung gesunder Bewegung gesetzt. Im Zeitraum von 7. September bis 28. Oktober 2023 konnten 1.140 Bewegungsangebote von Gemeinden und Sportvereinen in ganz Österreich kostenlos besucht werden. Über die Website www.gemeinsambewegen.at sowie über Facebook und Youtube wurden Informationen zu gesunder Bewegung und Sport verbreitet und es wurde zum Mitmachen aufgerufen. Veranstalter:innen erhielten zur Motivation und Information der Bevölkerung diverse Informationsmaterialien. Darüber hinaus wurden im Initiativenzeitraum verdichtet Aktionen auf Facebook und Youtube und gezielte Pressearbeit umgesetzt. Aus den eingemeldeten Bewegungsangeboten wurde pro Bundesland jeweils ein:e Gewinner:in ermittelt, über dessen:deren Angebot ein Videoportrait erstellt wurde.



1.140
Bewegungsangebote

Initiative „Kinder essen gesund“

Die Ernährung hat einen wesentlichen Einfluss auf Gesundheit und Wohlbefinden. Daher ist es wichtig, Kinder von klein auf an eine gesundheitsförderliche Ernährungsweise heranzuführen. In diesem Zusammenhang spielt aber auch der Klimaschutz eine große Rolle, denn sowohl die Auswahl der Lebensmittel als auch deren Lagerung, Transport und Zubereitung haben einen bedeutenden Einfluss auf das Klima. Für 20 bis 30 Prozent aller klimaschädlichen Stoffe (Treibhausgasemissionen) ist das Essen verantwortlich.



Maßnahmen zur Optimierung der Ernährung können einen wesentlichen Beitrag zu Klima- und Umweltschutz leisten. Dabei ist es wichtig, bei Kindern anzusetzen. Schließlich ist das Konsumverhalten der künftigen Konsumentinnen und Konsumenten, die heute noch Kinder sind, entscheidend dafür, die aktuellen Klimaziele zu erreichen.

Klimafreundliche und gesunde Ernährung stehen nicht im Widerspruch. Es sind Zielsetzungen, die sich optimal ergänzen. Im Rahmen der Initiative „Kinder essen gesund“ werden daher die komplexen Aspekte gesunder und klimafreundlicher Ernährung vermittelt und u.a. folgende Punkte und Klimatipps thematisiert:

- Mehr Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte, weniger Fleisch und tierische Produkte
- Saisonal und regional essen
- Lebensmittelabfälle vermeiden/reduzieren
- Einkaufswege kurzhalten
- Verpackungsmüll reduzieren

Tabelle 13: Genehmigtes Projekt 2023 – Initiative „Kinder essen gesund“

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3367	aks gesundheit GmbH	Bregenz	Maxima NEU	37.974,00

FGÖ-Aktivitäten

2023 wurden vier vom FGÖ geförderte Projekte in den Bundesländern Burgenland, Steiermark, Vorarlberg und Wien im Rahmen der Initiative „Kinder essen gesund“ abgeschlossen. Damit wurden knapp **10.000 Kinder** in rund **60 Volksschulen** erreicht. Ziel dieser Projekte war es, sowohl die Ernährungskompetenz aller beteiligten Zielgruppen zu stärken als auch durch die Maßnahmen einen Beitrag zur gesundheitlichen Chancengerechtigkeit zu leisten. Die durchgeführten Projektmaßnahmen waren sehr vielseitig.

So setzte das **Projekt Schlau sein – gesund essen in Wien** einen Fokus auf verhaltens- und verhältnisoptimierende Maßnahmen in ganztägig geführten Volksschulen und richtete sich vor allem an die zentrale Zielgruppe der Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen.

Im steirischen **Projekt KIDS (Kinder In Der Steiermark) essen gesund** gelang es, ein Netzwerk regionaler Akteurinnen und Akteure aufzubauen und in den teilnehmenden Volksschulen jeweils Ernährungsbeauftragte auszubilden und einen Lehrgang Verpflegungsmanagement zu etablieren. Mit einer eigens eingerichteten Workshopbörse konnte das Thema Ernährung nachhaltig in den Schulen verankert werden.

Das **Projekt Gesunde Kinder im Burgenland** knüpfte an das bereits bestehende Kindergartenprojekt „GeKiBu“ an und konnte durch zahlreiche weiterführende Methoden im schulischen Alltag kindgerecht Ernährungsinhalte vermitteln, sodass ein deutlicher Wissenszuwachs bei ernährungsspezifischen Themen und eine Steigerung der Ernährungskompetenz – bei Kindern und Eltern – beobachtet wurden.



Das **Projekt in Vorarlberg mit dem Titel Uns schmeckt's** zielte insbesondere darauf ab, sozioökonomisch benachteiligten Volksschulkindern und deren Familien einen positiven Zugang zu gesunder Ernährung zu vermitteln. Zusätzlich zu den Maßnahmen, die sich direkt an Kinder, Eltern und Pädagoginnen/Pädagogen richteten, fanden zahlreiche Schulungen für Verantwortliche der Gemeinschaftsverpflegung statt, um auch das Essensangebot in den Volksschulen und damit die Verhältnisse für gesunde Ernährung im Setting Schule zu optimieren.

Ein weiteres Projekt, das ebenfalls einen Beitrag zur gesunden Ernährung leistet und damit die Initiative Kinder essen gesund unterstützt, wurde in den vergangenen drei Jahren in Niederösterreich unter dem Projektnamen Jausenküche. Gesunde Jause tut gut! durchgeführt.

Mit dem Titel „Gesund und klimafreundlich essen! Ernährung als ein Schlüsselement von One Health“ stand im Juni 2023 die 25. Gesundheitsförderungskonferenz des FGÖ im Zeichen der gesunden Ernährung. Im Mittelpunkt standen unter anderem die Initiative Kinder essen gesund

sowie die Ergebnisse und Erfahrungen der abgeschlossenen Projekte, die bei dieser Gelegenheit erstmals öffentlich präsentiert wurden. Die Gesundheitsförderungskonferenz ermöglichte einen guten fachlichen Austausch und trug damit zur Vernetzung vieler Akteurinnen und Akteure im Bereich Ernährung bei.



Foto: © Klaus Ranger

Mit der Initiative Kinder essen gesund setzte der FGÖ neben der Projektförderung vor allem auch Maßnahmen zur Sammlung und Aufbereitung sowie zum Transfer von Wissen rund um die Themen Gesundheitsförderung und Kinderernährung. Die etablierte Informationsplattform www.kinderessengesund.at wird laufend aktualisiert und weiter ausgebaut. Die Toolbox richtet sich an Projektbetreiber:innen, Pädagoginnen/Pädagogen, Eltern und Verantwortliche der Gemeinschaftsverpflegung. Sie enthält aktuelle Informationen und Grundlagendokumente zur Thematik in Form von Leitfäden, Richtlinien, Ernährungsempfehlungen, Handbüchern, Broschüren etc. Darüber hinaus stehen auch zahlreiche pädagogische Materialien für Lehrpersonal, wie Rezeptsammlungen, Videos und Spiele, zum Download bereit. Diese können auch von Familien eingesetzt werden.

Tools zu den Themen Ernährung, Ernährungskompetenz, Verbraucherbildung und Gemeinschaftsverpflegung bei Vier- bis Zehnjährigen werden gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnerinnen und -partnern weiterhin zusammengeführt und über die Toolbox verbreitet. Die zur Verfügung stehenden Unterlagen behandeln Themen, wie die Bedeutung einer aus-

gewogenen Ernährung, Ernährungsempfehlungen, Essen im Tagesverlauf, Hygiene & Speisenzubereitung, Einkauf, Nachhaltigkeit, Gemeinschaftsverpflegung, Ernährung & Klima, Lebensmittelkunde, vegetarische und vegane Ernährung, kulturelle Aspekte, Ernährungspsychologie sowie Genuss & Geschmack.

Zur Verbesserung der Ernährungskompetenz und zur kindgerechten Vermittlung von relevanten und aktuellen Themen rund um gesunde Ernährung wurden bereits 21 Videos erstellt, die über Social Media und über die Toolbox der Informationsplattform www.kinderessengesund.at bekannt gemacht und verbreitet werden. Aktuelle Ernährungsthemen, vorrangig mit Fokus auf Klimaschutz, werden in den Videos kindgerecht aufbereitet. Große Bekanntheit und Beliebtheit erlangte die Rezeptmappe „In die Küche, fertig, los!“, die zwischen 2021 und 2023 in einer Stückzahl von 10.000 Stück kostenlos verbreitet und im Herbst 2023 nachgedruckt wurde.



Foto: © FGÖ

Die Aktivitäten der Initiative wurden 2023 durch Kommunikationsmaßnahmen und Medienkooperationen öffentlichkeitswirksam begleitet.

Offene Projektförderung Programmlinie 5/Bewegung und Ernährung

Tabelle 14: Genehmigte Projekte 2021 – offene Projektförderung zu Bewegung/Ernährung

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3391	Verein JUKUS	Graz	Club der gesunden Ernährung	67.750,00
10318	FH Joanneum	Graz	Sieben auf einen Streich	32.046,00

Weitere Angebote

Österreichische Bewegungsempfehlungen

Basis für die Förderung von Gesundheit durch Bewegung bilden die Österreichischen Bewegungsempfehlungen. Die Sensibilisierung der Bevölkerung für gesunde Bewegung und die Verbreitung der Bewegungsempfehlungen wurden 2023 verstärkt über Fachgesellschaften und Stakeholder-Organisationen forciert. Aufbauend auf den Ergebnissen der Interviews mit ausgewählten Fachverbänden wurde in Abstimmung mit der Kompetenzgruppe Körperliche Aktivität, Bewegung und Sport der ÖGPH und unter Beteiligung ausgewählter Fachgesellschaften eine Strategie abgeleitet, wie Bewegungsempfehlungen stärker durch die Fachgesellschaften verbreitet werden können und welche Unterstützungsstrukturen dafür benötigt werden. In einem Workshop wurde vereinbart, als Umsetzungsmaßnahme eine Sammlung mit Materialien, Links und Angeboten zu Bewegung bzw. den Bewegungsempfehlungen zu erarbeiten, die dann an die Fachgesellschaften verschickt wurden. Diese Inhalte sollten anschließend von den Fachgesellschaften über ihre Webseiten, Newsletter sowie Social Media-Kanäle verbreitet werden.



Foto: © FGÖ

Vernetzung mit der Nationalen Ernährungskommission (NEK)

Als Mitglied der NEK arbeitete der FGÖ auch 2023 in deren Arbeitsgruppen aktiv mit. Im Sinne des Wissens- und Erfahrungsaustausches ist er außerdem mit zahlreichen Kooperationspartnerinnen und -partnern vernetzt und verbreitet im Rahmen seiner strategischen Kommunikation der Fort- und Weiterbildungs- sowie Vernetzungsaktivitäten die Erfahrungen und Ergebnisse bisher geförderter Pilotprojekte.

Vernetzung und Wissenstransfer

Der FGÖ beteiligte sich 2023 weiter an der nationalen Vernetzung und an der Umsetzung des Gesundheitszieles 8 „Gesunde und sichere Bewegung im Alltag durch die entsprechende Gestaltung der Lebenswelten fördern“ sowie des Nationalen Aktionsplans Bewegung (NAP.b) und war Teil der Arbeitsgemeinschaft „Körperliche Aktivität, Bewegung und Sport“ der ÖGPH.

Schulungen in Kooperation mit dem organisierten Sport

In Kooperation mit der Bundes-Sport GmbH wurde an einer Qualitätssicherung sowie einem Wissenstransfer für Antragsteller:innen aus dem organisierten Sport gearbeitet. Dazu wurde das Seminar „Chancen. Gerecht. Bewegen. – Inklusion im Sportverein“ konzipiert und in Präsenz im Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Südstadt am 4. Mai 2023 umgesetzt.

OFFENE PROJEKTFÖRDERUNG:

Projekte außerhalb der Schwerpunkte der Programmlinien

Tabelle 15: Genehmigte Projekte 2023 – Praxisorientierte Projekte

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3344	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Männergesundheitszentrum MEN	Wien	Healthy Barbers	84.413,00
3389	PROGES	Linz	Gesundheit, Klima und Du	76.493,00
3390	Styria vitalis	Graz	Flora wächst!	154.407,00
10410	Inspire Bildung und Beteiligung	Graz	Anerkannt! 24-25	22.000,00
10445	Verein Waldviertler Kernland	Ottenschlag	Klimafit im Alter	126.047,00

Tabelle 16: Genehmigte Projekte 2023 – Fort- und Weiterbildung

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3371	ÖGK Steiermark, Koordinationsstelle Netzwerk BGF	Graz	BGF Informationstagung 2023	10.000,00
3375	St. Virgil Salzburg	Salzburg	Anerkennung wirkt!	10.000,00
3377	pro mente Oberösterreich	Linz/Donau	Forum Jugend und Psyche	10.000,00
3378	GAIMH - German Speaking Association for Infant Mental Health	Wien	Aufwachsen in Vielfalt	5.250,00
3379	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Salzburg	Tagung für Gesundheitsreferent*innen	3.263,00
3382	walk-space.at – Der österreichische Verein für Fußgängerinnen	Wien	Fachkonferenz 2023 Weiz: Modul "Bewegung & Gesundheit: bewusst zu Fuß"	10.000,00
3384	FreundInnen des Wiener Netzwerks gegen sexuelle Gewalt	Wien	20. Fachtagung	10.000,00
3387	Welt der Kinder	Bregenz	Symposium Kindheit, Jugend & Gesellschaft 2023	7.010,00
3394	TelefonSeelsorge Oberösterreich – Notruf 142	Linz	Fachtagung: Ängste bewältigen und Vertrauen stärken	10.000,00
10283	Berufsverband Österreichischer PsychologInnen	Wien	#Gesundheitspsychologie Jetzt! – Die Kompetenz der Gesundheitspsychologie in der Gesundheitsförderung	8.700,00
10327	Österreichische Gesellschaft für Public Health	Wien	26. Jahrestagung der ÖGPH	10.000,00
10346	Second Victim	Wien	Aktionstag Second Victim	2.087,00

**Tabelle 17: Genehmigte Projekte 2023 – Fort- und Weiterbildung
(Kofinanzierung aus KoZuG, BMSGPK)**

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
10354	Verein Sorgenetz	Wien	Konferenz - Care-Bewegungen: Für die Demokratisierung der Sorge	10.000,00
10405	Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)	Innsbruck	Body Project Community of Practice Austria	5.758,00

Selbsthilfe

Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren)

Förderschwerpunkt

Fortbildungsseminare für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen und Multiplikatoren) werden in allen Bundesländern weiterhin im bisherigen Ausmaß gefördert. Pro Bundesland kann die Förderung eines Seminarprogramms in Höhe von maximal 10.000,- Euro beantragt werden. Mit diesen Weiterbildungen sollen Menschen in ihrem ehrenamtlichen Engagement in den Selbsthilfegruppen gestärkt und es soll die Selbsthilfegruppenarbeit erleichtert und qualitativ verbessert werden. Fort- und Weiterbildung hat auch bei Selbsthilfe-Unterstützer:innen in den Bundesländern große Bedeutung. Daher können Weiterbildungsmaßnahmen für Selbsthilfe-Unterstützer:innen auf Initiative des nationalen Netzwerks Selbsthilfe (NANES) gefördert werden.

Tabelle 18: Genehmigte Projekte 2023 – Fort- und Weiterbildung Selbsthilfe

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3386	Wiener Gesundheitsförderung – WiG	Wien	Tag der Selbsthilfe 2023	10.000,00
10349	Social Innovation Wien (SIW) c/o Social City Wien	Wien	Partizipativer Kongress & Dialogtag gegen Einsamkeit	10.000,00
10395	Akademie für Psychologie (BÖP) GmbH	Wien	Zukunft. Psychologie. Konferenz zu 70 Jahre BÖP	10.000,00
10397	Verein Netzwerk Essstörungen	Innsbruck	Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Primärprävention beim 30. Internationalen Kongress Essstörungen	5.753,00
10441	ONGKG Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen	Wien	27. ONGKG-Konferenz: „Herausforderungen meistern und Chancen nutzen: Psychosoziale Gesundheit im Fokus“	10.000,00

Tabelle 19: Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen)

PJNr	Organisation	Titel	Fördersumme
90041	Selbsthilfe Kärnten	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Kärnten, 2023	5.640,00
90042	Dachverband NÖ Selbsthilfe	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Niederösterreich, 2023	9.900,00
90043	Selbsthilfe Oberösterreich – Dachverband der Selbsthilfegruppen	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Oberösterreich, 2023	9.720,00
90044	Dachverband Selbsthilfe Salzburg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Salzburg, 2023	10.000,00
90045	Jugend am Werk Steiermark GmbH	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Steiermark, 2023	6.263,96
90046	Selbsthilfe Tirol – Dachverband der Tiroler Selbsthilfevereine und -gruppen	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Tirol, 2023	9.551,00
90047	Selbsthilfe-Unterstützungsstelle SUS Wien	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Wien, 2023	9.769,60
90048	Selbsthilfe Vorarlberg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Vorarlberg, 2023	9.414,00

Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS)

Fördercall

Die Österreichische Sozialversicherung stellt jährlich 420.000,- Euro zur finanziellen Förderung themenbezogener, bundesweiter Selbsthilfeorganisationen zur Verfügung. Die Vergabe dieser Mittel, über die ein Gremium entscheidet, wurde auch 2023 von der ÖKUSS abgewickelt. Die Förderkriterien werden auf Basis dokumentierter Erfahrungen mit den Gremien diskutiert und gegebenenfalls weiterentwickelt.



Capacity Building und Vernetzung

Die ÖKUSS unterstützt die Weiterentwicklung der Selbsthilfe durch Maßnahmen im Bereich Capacity Building vor allem durch das Angebot themenspezifischer Weiterbildungen und Vernetzungsaktivitäten für Selbsthilfeorganisationen. 2023 wurde das Weiterbildungskonzept für bundesweite Selbsthilfeorganisationen weiterhin umgesetzt. Der zweite Durchlauf des „Kurses für Patientenbeteiligung“ wurde abgeschlossen und sieben Weiterbildungsveranstaltungen angeboten. Öffentlichkeitsarbeit bringt die Selbsthilfeorganisationen sowie ihre Möglichkeiten und Grenzen auf der einen Seite der (Fach-)Öffentlichkeit näher und auf der anderen Seite werden deren Services für bundesweite Selbsthilfeorganisationen und Verbände dadurch bekannt gemacht. ÖKUSS trägt auch durch diverse Veranstaltungsformate, z.B. GÖG-Colloquium, Veranstaltungen zum Transfer von Ergebnissen und Produkten etc., zur Vernetzung und zum Capacity Building bei.

Inhaltliche Schwerpunkte

Die 2020 mit dem ÖKUSS-Fachbeirat akkordierten, mehrjährig angelegten Schwerpunktthemen wurden im Jahr 2023 weitergeführt. Zu diesen Schwerpunkten wurden Grundlagen und Materialien entwickelt, mit den Partnerinnen/Partnern aus der Selbsthilfe sowie mit Expertinnen/Experten diskutiert und weiterentwickelt, in Weiterbildungen bearbeitet, abgestimmt und zur Verfügung gestellt. Zum Schwerpunkt „Selbsthilfebeteiligung“ wurde an von den Auftraggeberinnen und Auftraggebern definierten Aspekten, wie Qualitäts- und Transparenzstandards für Beteiligung und Ausgestaltung von Beteiligungs- und Unterstützungsstrukturen, weitergearbeitet. Darüber hinaus wurde eine Literaturrecherche und eine Recherche in ausgewählten Dokumenten von bundesweiten Selbsthilfeorganisationen zur Erstellung einer Übersicht über erbrachte Leistungen von Selbsthilfegruppen und -organisationen in Österreich.

Im Zuge des Schwerpunkts Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Selbstbestimmung in der Selbsthilfe wurde das erste Themenheft zum Thema „Transparenz in der Selbsthilfe“ veröffentlicht. Zum Schwerpunkt junge Selbsthilfe wurde ein entsprechendes gemeinsames Konzept mit Verantwortlichen aus diesem Bereich entwickelt. Nähere Informationen sind im ÖKUSS-Jahresbericht unter www.oekuss.at zu finden.





Agenda
Gesundheitsförderung

AGENDA GESUNDHEITSFÖRDERUNG



Aufbauend auf „Gesundheitsförderung 21+“ wurde seitens des BMSGPK mit dem Start der „Agenda Gesundheitsförderung“ ein nächster Schritt in Richtung einer zukunftsweisenden Entwicklung der Gesundheitsförderung in Österreich gesetzt. In den Jahren 2022-2024 werden dafür im BMSGPK 24 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Damit sollen strategische Stärkung und nachhaltige Etablierung von Gesundheitsförderung als zentrale Elemente der Gesellschaft und als wesentliche Ergänzungen zum österreichischen Gesundheits- und Versorgungswesen erreicht werden.

Hierfür wurden drei neue Kompetenzzentren eingerichtet, die organisatorisch in der GÖG angesiedelt sind und deren inhaltliche Steuerung diese gemeinsam mit dem BMSGPK übernimmt:

- Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit (KoKuG)
- Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem (KoGuG)
- Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung (KoZuG)



Das KoKuG widmet sich den Auswirkungen des Klimawandels auf das Gesundheitssystem und wird Strategien im Schnittfeld Klimawandel und Gesundheitsförderung entwickeln und in diesem Bereich als Dreh- und Angelpunkt für Information, Kommunikation, Kooperation und Kompetenzentwicklung fungieren.

Das KoGuG wird die stärkere Integration der Gesundheitsförderung in den Einrichtungen des Gesundheitswesens in den Mittelpunkt stellen und deren strukturelle Verankerung forcieren.

Das im Geschäftsbereich FGÖ eingerichtete KoZuG hat zum Ziel, Innovationen und Weiterentwicklungen der Gesundheitsförderung und Primärprävention in Österreich verstärkt zu verfolgen, zukunftsweisende Themen aufzugreifen sowie deren Umsetzung anzustoßen und zu unterstützen. Das KoZuG setzt darüber hinaus systematisch Aktivitäten zur Stärkung der Kapazitäten für Gesundheitsförderung (Capacity Building) in Österreich.

Aufgrund seiner Expertise im Bereich Vergabe, Abwicklung und Begleitung von Finanzmitteln im Rahmen von Förderprogrammen wird der FGÖ auch die beiden Schwerpunktthemen „Klima und Gesundheit“ sowie „Gesundheitsförderndes Gesundheitssystem“ bei der Abwicklung von deren Förderprogrammen unterstützen.

Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung

Beteiligung und psychosoziale Gesundheit junger Menschen und ihrer Bezugspersonen stärken

Im Herbst 2023 wurde die Initiative „ABC der psychosozialen Gesundheit junger Menschen“ initiiert. Diese hat zum Ziel, die Bevölkerung für die psychosoziale Gesundheit junger Menschen zu sensibilisieren und entsprechend zu informieren. Sie richtet sich dabei vor allem an Personen und Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sowie an deren Interessenvertretungen. Inhaltlich und methodisch orientiert sich die Initiative am evidenzbasierten, internationalen Vorbild der „Act Belong Commit“-Kampagne, deren Kernelemente einfache handlungs- und ressourcenorientierte Kernbotschaften sind, die im Schneeballverfahren über Social-Franchise-Partner:innen verbreitet werden. „Achte auf Dich“ – „Bleib in Kontakt“ – „Check dein Umfeld“, sind die zentralen Botschaften der ABC-Initiative. Eine Fibel und ein Mapping zu österreichweit bestehenden Angeboten bieten einen Überblick zu qualitätsgesicherten Tools und kostenfreier Unterstützung. Die Ressourcenplattform WohlfühlPOOL wurde um eine Landingpage für die ABC-Initiative erweitert. Bündnispartner:innen der ABC-Initiative können in der ToolBOX am WohlfühlPOOL ihre Tools und Aktivitäten vorstellen. Auf strategischer Ebene sind Stakeholder:innen und Partner:innen in die Entwicklung eines Aktionsplans eingebunden, der die Abstimmung unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure erleichtert und die Umsetzung zentraler Maßnahmen anstoßen soll.



Tabelle 20: Genehmigte Projekte 2023 – Projekte zur Förderung der psychosozialen Gesundheit junger Menschen (Kofinanzierung aus KoZuG)

PJNr	Antragsteller	Titel	Fördersumme FGÖ	Fördersumme Agenda GF
3383	boJA - Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit	Aktiv sein – sich zugehörig fühlen – sich beteiligen	€ 69.352,00	€ 137.031,22
3393	Styria vitalis	krisenFEST plus	€ 69.980,00	€ 150.000,00
3395	ARGE zur Förderung von psychischer Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen	TOPSY Youth	€ 70.000,00	€ 40.000,00
10443	Diakonie Bildung	Gesund mit SESAM-Schule, Eltern und Sozialraum arbeiten miteinander	€ 70.315,00	€ 99.000,00
10519	Styria vitalis	mein leben	€ 24.987,00	€ 24.987,00

Caring Communities for Future

Um kommunale Gesundheitsförderung für gesundes Altern nachhaltig zu stärken und den gesellschaftlichen Nutzen sichtbar zu machen, wurde auf Basis bestehender Erfahrungen und Ergebnisse aus Projekten der kommunalen Gesundheitsförderung für gesundes Altern ein Modell entwickelt. Begleitend wurde in vier Studien die Expertise zu Entwicklungsthemen der kommunalen Gesundheitsförderung für gesundes Altern/Caring Communities vertieft. Themen der Studien waren: „Freiwilliges Engagement für ältere Menschen im Kontext von kommunaler Gesundheitsförderung und Caring Communities“, „Förderung digitaler Teilhabe im Alter“ sowie strukturelle Verankerung kommunaler Gesundheitsförderung. Die Studie „Strukturelle Verankerung von gesunden, altersgerechten Nachbarschaften – Caring Communities“ ging der Frage nach, welche internationalen Modelle für die Weiterentwicklung struktureller Verankerung herangezogen werden können, und entwickelte Szenarien für Österreich. Das Kurzpapier „Szenarien und Modelle zur strukturellen Verankerung kommunaler Gesundheitsförderung in Österreich“ beschreibt den Status quo in Österreich inklusive Entwicklungsperspektiven in Anlehnung an die Situation in der Schweiz. Das Modell und die Ergebnisse der Studien wurden im Rahmen des Beteiligungs- und Stakeholderprozesses mit Gesundheitsförderungsexpert:innen, Lebensweltexpert:innen sowie Entscheidungsträger:innen diskutiert. Die Ergebnisse sind im Stakeholderbericht „Handlungsfelder, Potenzial und Entwicklungsperspektiven für gesundes Altern in der Kommune. Kommunale Gesundheitsförderung und Caring Communities“ nachzulesen.



Foto: © GÖG

Gemeinsam mit EuroHealthNet wurde ein internationaler Austausch zu Caring Communities organisiert.

Die im Jahr 2022 gestartete Kooperation mit dem Open Innovation in Science Center der Ludwig Boltzmann Gesellschaft wurde fortgesetzt. Es wurden fünf innovative, transdisziplinäre Caring Communities-Projekte umgesetzt, die durch Impactberatungen und Austausch im Rahmen von zwei „Community of Practice“-Veranstaltungen begleitet wurden. Die „Care-Tour“ bot die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit Sorgebeziehungen im öffentlichen Raum



Foto: © European Public Sphere

Gesundheit für Generationen

Die im Rahmen des gemeinsamen Calls „Gesundheit für Generationen“ geförderten Projekte wurden 2023 weiter umgesetzt und begleitet. Im Zuge dieser Begleitung fand am 21. November 2023 ein gemeinsames Vernetzungstreffen der Projekte aus den beiden Calls „Gesundheit für Generationen“ und „Caring Communities for Future“ in Graz statt, welches einen verstärkten Austausch ermöglichte. Der Call „Gesundheit für Generationen“ wurde 2023 aus den Mitteln der Agenda Gesundheitsförderung übergreifend evaluiert.



Foto: © Harald Wawrzyniak

Bürgerbeteiligung und Strategieprozess „Zukunft Gesundheitsförderung“

Die Roadmap „Zukunft Gesundheitsförderung“, das zentrale Produkt des partizipativen Strategieprozesses Zukunft Gesundheitsförderung, wurde auf der digitalen Beteiligungsplattform beteiligung.agenda-gesundheitsfoerderung.at veröffentlicht. Interessenvertretungen und Umsetzungspartner:innen wurden dort um Stellungnahme gebeten. Zudem wurde die Roadmap bei zahlreichen Veranstaltungen national und international vorgestellt, wie etwa im Rahmen des Foresight Prozesses von EuroHealthNet. Der Strategieprozess wurde im Rahmen des Österreichischen Verwaltungspreises in der Kategorie „Partizipation und Co-Creation“ ausgezeichnet.

Ziele waren, die in dem partizipativen Strategieprozess identifizierten High-Impact-Maßnahmen auf den Weg zu bringen und die intersektorale Zusammenarbeit in enger Kooperation mit den Akteurinnen und Akteuren der Gesundheitsziele weiterzuentwickeln, um Umsetzungspartner-schaften zu bilden. Zudem wurde die Roadmap für die Entwicklung der Schwerpunkte des FGÖ und der Agenda Gesundheitsförderung als Grundlage herangezogen. Insgesamt wurden acht Projekte, Veranstaltungen und Studien konkretisiert, die sich auf Maßnahmenbündel beziehen, die beim Gesundheitsziele-Plenum als besonders wichtig erachtet wurden. Die Förderprojekte starten im Jahr 2024.

Zu den Umsetzungsmaßnahmen zählen:

- Gesund mit SESAM-Schule, Eltern und Sozialraum arbeiten miteinander (Förderprojekt)
- TOPSY YOUTH (Förderprojekt)
- Studie zur Verbreitung von Betrieblichem Gesundheitsmanagement (Kooperativ umgesetzte Studie)
- Dialog „gesund & aktiv Altern“ (Vernetzungsveranstaltung)
- Body Project Community of Practice (Veranstaltung)
- Online-Webinar „Heading towards a Wellbeing Society in Europe“
- Kongress gegen Einsamkeit (Veranstaltung)
- Aufbereitung von Tools für gesundes Altern (Studie)

Die laufende Arbeit zu Gesundheitsförderungsforschung und -ausbildung stellt eine wichtige Grundlage für die effektive Umsetzung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen dar. Wissensentwicklung und der Austausch zwischen Wissenschaft, Umsetzungspraxis und Policy sind Voraussetzungen, um Veränderungen der Gesundheitsdeterminanten zu ermöglichen und Lösungen für komplexe gesundheitsrelevante Fragestellungen zu finden. Im Rahmen der ÖGPH-Tagung fand die Verleihung des Health Research Awards 2023 im Bereich Gesundheitsförderung statt. Der Award wurde vom FGÖ inhaltlich durch die Begutachtung der eingereichten Arbeiten und die Teilnahme an der Jury unterstützt. Um das Capacity Building für Gesundheitsförderung weiter zu unterstützen, wurde, aufbauend auf den Arbeiten im Jahr 2023, gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Forschung, Ausbildung und GF-Praxis das Diskussionspapier „Zukunft Gesundheitsförderungsausbildung und -forschung in Österreich“ entwickelt, das Entwicklungshelfer für die Stärkung von Ausbildung und Forschung in der Gesundheitsförderung beschreibt.

Tabelle 21: Genehmigte Projekte 2023 – Projekte Fort- und Weiterbildung (Kofinanzierung aus KoZuG)

PJNr	Antragsteller	Titel	Fördersumme FGÖ	Fördersumme Agenda GF
10354	Verein Sorgenetz	Konferenz - Care-Bewegungen: Für die Demokratisierung der Sorge	€ 10.000,00	€ 5.000,00
10405	Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)	Body Project Community of Practice Austria	€ 5.758,00	€ 5.758,00

Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem

Beim Fördercall Social Prescribing brachte der FGÖ seine Expertise im Bereich Vergabe, Abwicklung und Begleitung von Finanzmitteln ein und unterstützt bei der Umsetzung und Abwicklung der Förderungen.

Tabelle 22: Genehmigte Projekte 2023 – Call Social Prescribing (KoGuG)

PJNr	Organisation	BL/Ort	Fördersumme
60025	Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Elmar Tockner & Dr. Bernhard Koizar OG	Oberösterreich	€ 52.421,85
60026	Allgemeinmedizinische Praxis Dr. Rosa Maria Ernst	Steiermark	€ 60.000,00
60027	neunerhaus Gesundheitszentrum (gGmbH)	Wien	€ 59.608,66
60028	Kinderordination Alsergrund	Wien	€ 15.550,00

PJNr	Organisation	BL/Ort	Fördersumme
60029	Kinder und Jugendgesundheit Leuchtturm	Wien	€ 42.090,00
60030	Primärversorgungsnetzwerk Melker Alpenvorland	Niederösterreich	€ 45.151,00
60031	PVZ Purgstall Auer & Partner Allgemeinmedizin GmbH	Niederösterreich	€ 42.894,40
60032	Dr. Regina EWALD & Partner, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, Primärversorgung Donaustadt – Primary Health Care	Wien	€ 50.881,50
60033	PVE Sonnwendviertel Cichocki-Gomez Pellin-Huter Allgemeinmediziner GmbH	Wien	€ 59.800,00
60034	Ordination Dr. Richard Barta – Arzt für Allgemeinmedizin	Salzburg	€ 58.580,00
60035	Gesundheitspark Ried	Oberösterreich	€ 60.000,00
60036	Die Hausärzte Ennser Allgemeinmediziner Dres. Eichner, Hockl, Maschek, Pfaller, Prey, Rinnerberger Sonne-Schneiderbauer und Winkler GmbH	Oberösterreich	€ 60.000,00
60037	PVN Neuzeug-Sierning	Oberösterreich	€ 57.800,00
60038	Primärversorgungszentrum St. Pölten	Niederösterreich	€ 42.164,41
60039	Gesundheitszentrum Saalfelden	Salzburg	€ 28.000,00

Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Bei den Aktivitäten des KoGuG im Bereich „Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen“ unterstützte der FGÖ mit seiner Expertise. Dementsprechend konnte ein Vernetzungstreffen von Trägerorganisationen mobiler und stationärer Pflegeeinrichtungen mit Unterstützung des FGÖ in Wien organisiert werden. Außerdem wurden die Ergebnisse aus der 2021 im Rahmen von Gesundheitsförderung 21+ beauftragten Studie zum Gesundheitsförderungsbedarf in der stationären und mobilen Pflege gemeinsam veröffentlicht.

Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit

Der FGÖ unterstützte aufgrund seiner Expertise im Bereich Vergaberecht und Ausschreibung auch das KoKuG.

In Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit wurde an einem „Capacity Building“-Modul zu den Co-Benefits Aktiver Mobilität für Gesundheit und Klimaschutz gearbeitet, das in der Folge im Rahmen eines klimaaktiv mobil-Seminars durchgeführt wurde. So wurde der Wissenstransfer im Sinne von Health in All Policies/Health for All Policies (Scott L. Greer et al., 2022) für Beraterfirmen von klima aktiv mobil sowie Städten und Gemeinden ermöglicht. Auch der Austausch über intersektorale Fördermöglichkeiten wurde dabei angestoßen.

Auch im Bereich Ernährung gab es laufend Abstimmungsgespräche und einen engen Austausch zwischen dem FGÖ und KoKuG, insbesondere zum Themenbereich Ernährungsarmut.

KAPAZITÄTEN- WISSENSSENT

Eine wesentliche Aufgabe des FGÖ ist es laut GfG, Maßnahmen zur Kapazitäten- und Wissensentwicklung zu setzen. Viele Angebote dienen spezifisch der Umsetzung und Begleitung der einzelnen Förderschwerpunkte, wie etwa das Bildungsangebot der BGF, andere sind themenübergreifend, wie z.B. das Bildungsnetzwerk oder das Magazin „Gesundes Österreich“.

UND WICKLUNG



PROJEKTFÖRDERUNG





Förderung

Information & Aufklärung

Bildung

Vernetzung

Wissen & Transfer

Überblick Projektförderung 2023

Der FGÖ unterstützt Pilotprojekte der Gesundheitsförderung und der umfassenden Primärprävention, die seinen definierten Qualitätskriterien und Förderbedingungen entsprechen (siehe FGÖ-Website unter <https://fgoe.org/projektfoerderung>). Die Projektförderung dient der innovativen Entwicklung neuer Ansätze sowie dem Transfer erfolgreicher und erprobter Methoden in neue oder erweiterte Kontexte (Settings, Zielgruppen, Regionen).

Der FGÖ fokussiert in seiner Projektförderung primär auf **die in den Programmlinien definierten Projektcalls und Förderschwerpunkte**. Ungeachtet dessen ist es aber weiterhin möglich, Projekte zu sogenannten offenen Themen einzureichen (ausgenommen davon ist die Programmlinie 2, Betriebliche Gesundheitsförderung).

Der FGÖ unterscheidet folgende Förderstrategien:

Initiative: Eine Initiative ist ein Angebot des FGÖ zu einem konkret definierten Schwerpunktthema, das entweder mindestens einen Förderschwerpunkt und/oder einen Projektcall enthält und zu dem umfangreiche Begleitmaßnahmen, wie Vernetzungsangebote, Öffentlichkeitsarbeit und ggf. eine projektübergreifende Evaluation, durchgeführt werden.

Projektcall: Zeitlich begrenzte Einladung zur Projekteinreichung zu einem eng definierten Thema mit speziell festgelegten bzw. maßgeschneiderten Förderkonditionen. Ein bestimmtes Budget wird dafür reserviert. Die Förderquote beläuft sich in der Regel auf zwei Drittel der anerkbaren Gesamtprojektkosten. Die Umsetzung der Projekte und der Begleitmaßnahmen kann sich in der Folge über mehrere Jahre erstrecken.

Förderschwerpunkt: Pilotprojekte zu Schwerpunkten der Programmlinien des aktuellen Rahmenarbeitsprogramms, zu früheren Fördercalls und zu weiteren innovativen Fragestellungen, die in den jeweiligen Arbeitsprogrammen bzw. zur Auslobung ausdefiniert und veröffentlicht werden. Die Förderquote liegt bei maximal zwei Drittel der anerkbaren Gesamtprojektkosten.

Offene Projektförderung: Pilotprojekte zu besonders innovativen Fragestellungen außerhalb der Förderschwerpunkte der Programmlinien des aktuellen Rahmenarbeitsprogramms mit Ausnahme der Programmlinie 2 Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz. Die Förderquote beträgt im Regelfall ein Drittel bis 50 Prozent, in begründeten Ausnahmefällen maximal zwei Drittel der anerkbaren Gesamtprojektkosten.

Neue Projektanträge werden im FGÖ-Projektguide (<https://projektguide.at>) in den Förderschienen „Praxisorientierte Projekte“, „Betriebliche Gesundheitsförderungsprojekte“, „Fort- und Weiterbildung und Vernetzung“ sowie „Internationale Projekte“ eingereicht.

Der FGÖ fördert primär befristete Pilotprojekte der Gesundheitsförderung zum Zweck der Anstoßfinanzierung, in der Regel maximal drei Jahre, und übernimmt somit keine Dauerfinanzierungen von Projekten. Die abermalige Einreichung eines abgeschlossenen Projekts ist nicht zulässig. Sogenannte „Phase II“-Projekte zur Stärkung der Nachhaltigkeit können im Rahmen von Fördercalls unterstützt werden (ausschleichende Förderung).

Die detaillierten Förderbedingungen mit Richtlinien und Qualitätskriterien zur Projektförderung sind auf der Website des FGÖ (<https://fgoe.org/projektfoerderung>) veröffentlicht. Der Zugang zum alten elektronischen Fördertool FGÖ-Projektguide ist für laufende Projekte weiterhin unter <https://projektguide.fgoe.org> verfügbar.

Übersicht über die vergangenen Projectcalls und die wichtigsten Förderschwerpunkte der Jahre 2020 bis 2023.

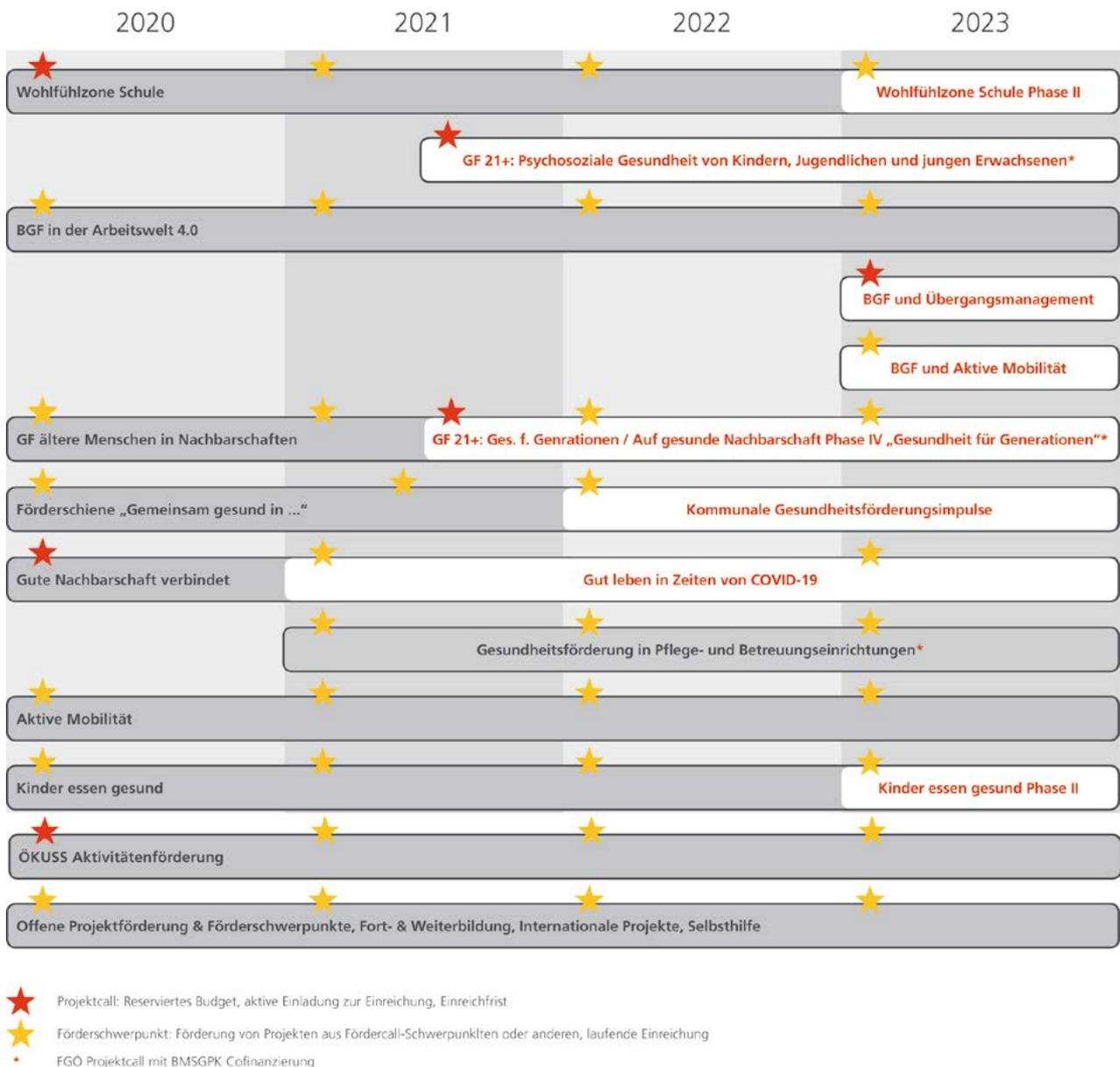
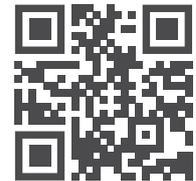


Abb. 4: Übersicht Projektförderung 2020–2023

Die im Jahr 2023 geförderten Projekte sind in den Programmlinien 1 bis 5, in der offenen Projektförderung und im Kapitel „Agenda Gesundheitsförderung“ aufgelistet. Im Anhang zu diesem Jahresbericht befindet sich darüber hinaus eine Liste aller genehmigten und abgeschlossenen Projekte 2023. Genauere Informationen zu den Projekten sind mit Hilfe der Funktion „Projektsuche“ auf der Website des FGÖ <https://fgoe.org/projekt> zu finden.



Anzahl der genehmigten Projekte 2023 nach Settings

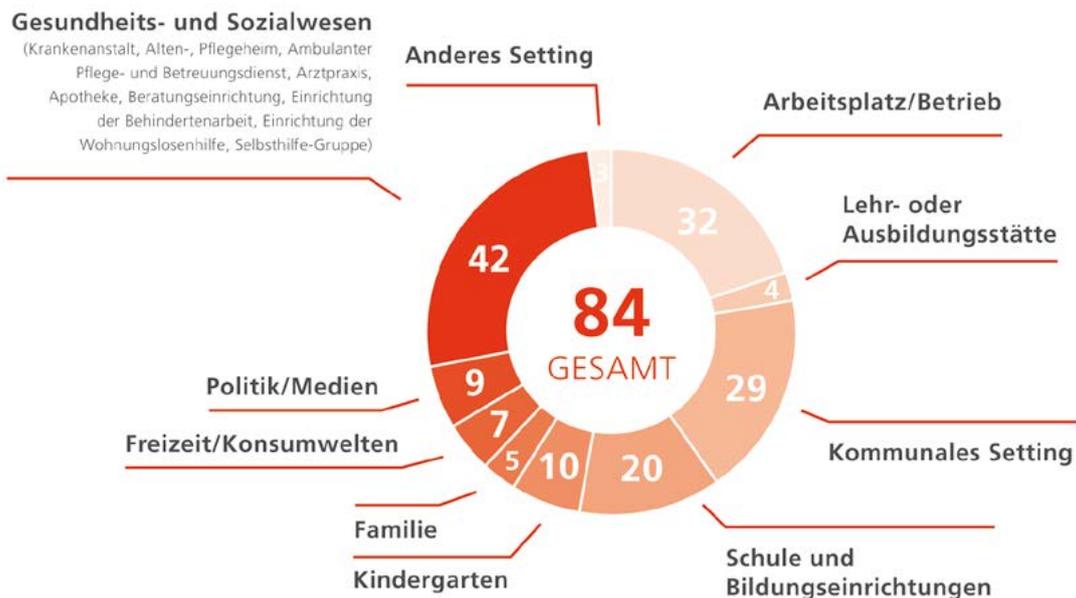


Abb. 5: Settings der genehmigten Projekte 2023 (Mehrfachnennungen möglich)

Anzahl der Schwerpunktzielgruppen 2023

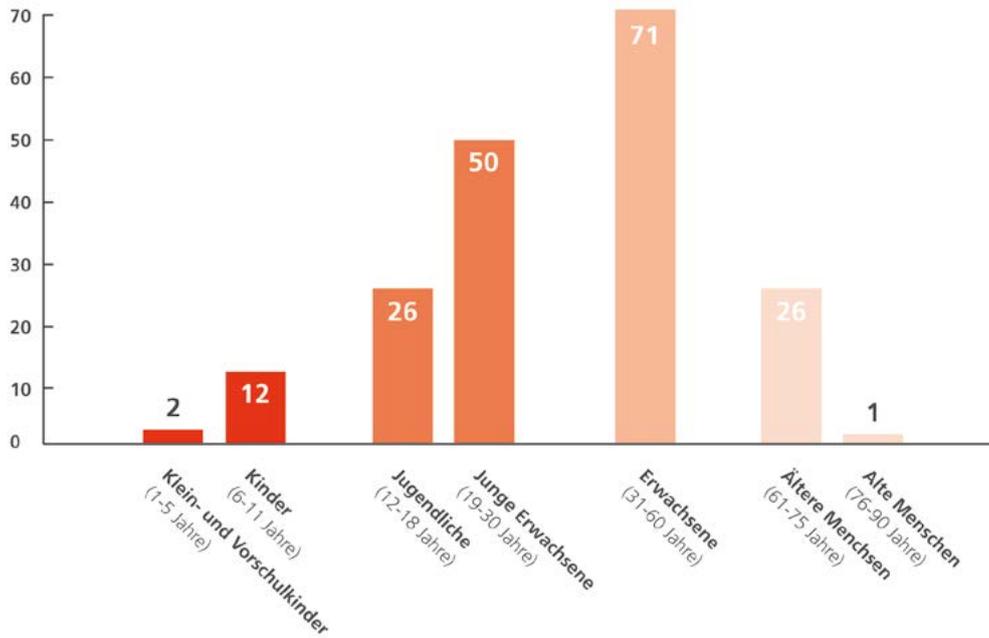


Abb. 6: Schwerpunktzielgruppen der genehmigten Projekte 2023 (Mehrfachnennungen möglich)

Anzahl aller genehmigten Projekte pro Bundesland



Abb. 7: Anzahl der genehmigten Projekte pro Bundesland 2023

(Die Angaben entsprechen dem Sitz des Fördernehmers, nicht der geografische Reichweite der Projekte)

Anzahl der Projekte nach Projektkategorien 2023

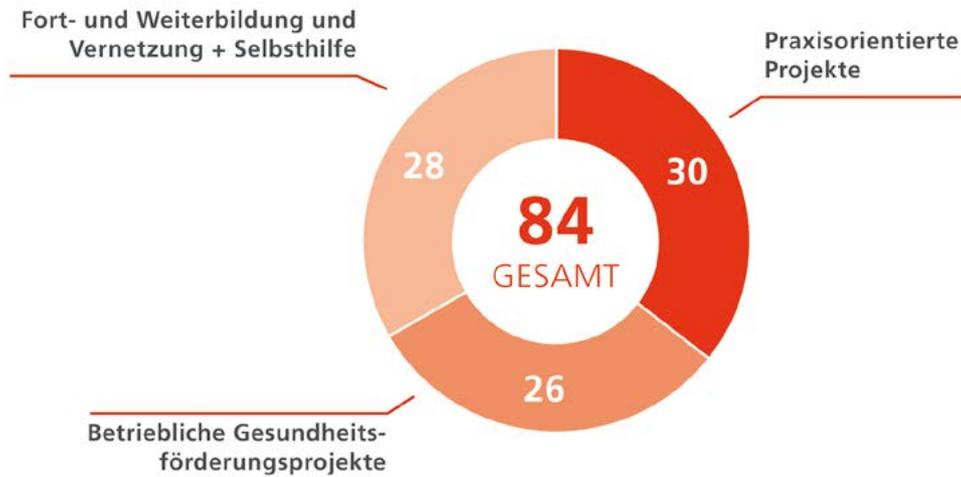


Abb. 8: Anzahl der Projekte nach Projektkategorien 2023 (keine internationalen Projekte)

Fördersummen nach Projektkategorien 2023

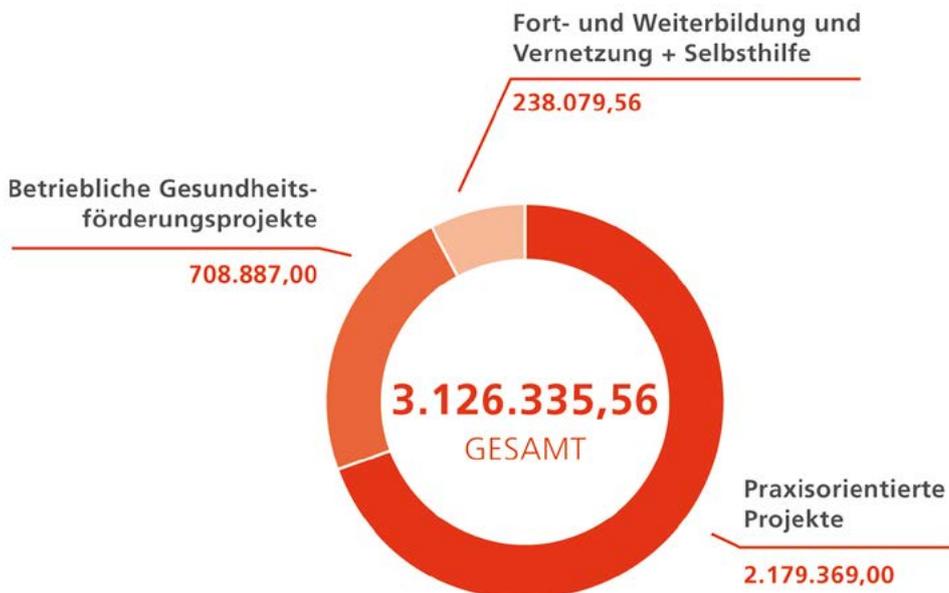


Abb. 9: Fördersummen nach Projektkategorien 2023 (keine internationalen Projekte)

Anzahl der Projekte pro Programmlinie + Fördersummen 2023

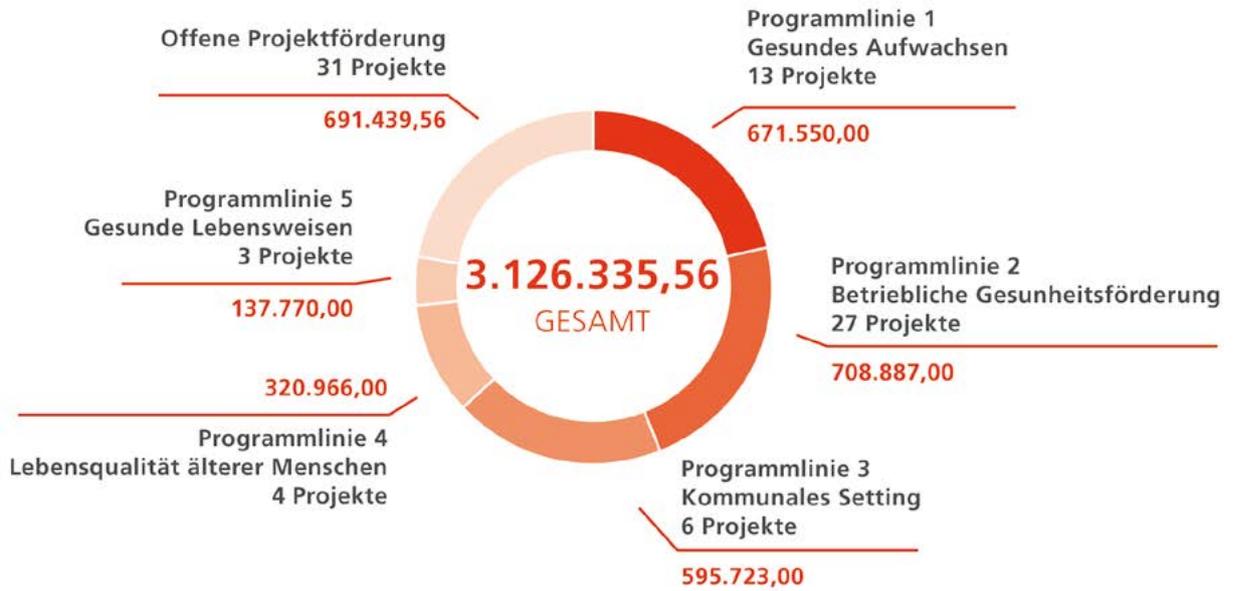


Abb. 10: Anzahl der Projekte pro Programmlinie + Fördersummen 2023

Anzahl aller genehmigten Projekte pro Programmlinie und Bundesland

Programmlinie 1: Gesundes Aufwachsen – Psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen



Abb. 11: Anzahl genehmigter Projekte Programmlinie 1 pro Bundesland

Programmlinie 2: Betriebliche Gesundheitsförderung – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit



Abb. 12: Anzahl genehmigter Projekte Programmlinie 2 pro Bundesland

Programmlinie 3: Kommunales Setting – soziale Unterstützung, Teilhabe und Zusammenhalt in Nachbarschaften



Abb. 13: Anzahl genehmigter Projekte Programmlinie 3 pro Bundesland

Programmlinie 4: Lebensqualität und Chancengerechtigkeit von älteren Menschen



Abb. 14: Anzahl genehmigter Projekte Programmlinie 4 pro Bundesland

Programmlinie 5: Gesunde Lebensweisen und Klimaschutz durch intersektorale Zusammenarbeit



Abb. 15: Anzahl genehmigter Projekte Programmlinie 5 pro Bundesland

Offene Projektförderung



Abb. 16: Anzahl genehmigter Projekte Offene Projektförderung pro Bundesland

THEMENÜBERBERG AKTIVITÄTEN, K UND WISSENSE

Der FGÖ setzt spezielle Maßnahmen, um Fördernehmer:innen aktiv einzuladen, zu qualifizieren und zu empowern, die Qualität von Projekten zu verbessern, Akteurinnen und Akteure im Sinne von Abstimmung und Zusammenarbeit zu vernetzen und Wissen über Gesundheitsförderung zu verbreiten. Dies passiert vor allem in den bereits dargestellten Programmlinien und fokussiert auf die jeweiligen Förderschwerpunkte. Darüber hinaus offeriert der FGÖ auch ein kontinuierliches, themenübergreifendes Angebot. Dabei geht es vor allem um die Weiterentwicklung der Querschnitts- und Leitthemen des FGÖ, wie Chancengerechtigkeit, psychosoziale Gesundheit, Gender und Diversität, aber auch um allgemeine Themen der Qualitäts- und Wissensentwicklung und der Evaluation sowie um Kompetenzen in den Bereichen Projektleitung, Moderation etc., die für die Umsetzung und Begleitung von Projekten essentiell sind.

REIFENDE KAPAZITÄTEN- ENTWICKLUNG



Gesundheitliche Chancengerechtigkeit

Der FGÖ hat sich explizit die Aufgabe gesetzt, im Rahmen seiner Aktivitäten gesundheitliche Chancengerechtigkeit in Österreich zu fördern, und unterstützt mit diesem Querschnitts- und Leitthema nicht nur die Umsetzung der Österreichischen Gesundheitsziele und der Österreichischen Gesundheitsförderungsstrategie, sondern knüpft auch an WHO- und EU-Strategien an. Das Thema „Gesundheitliche Chancengerechtigkeit“ ist ein sehr breites, daher wird aufgrund des Zuständigkeitsbereichs des FGÖ der Fokus auf Fördererfahrung und Vernetzungskompetenz sowie Capacity Building in der Gesundheitsförderung gelegt.

Internationaler Austausch und Transfer nach Österreich

Der FGÖ fungiert auch als Knotenpunkt in der Verbindung von Politik, Wissenschaft und Praxis. Das Netzwerk über die österreichischen Grenzen hinweg ist wenig ausgebaut. Der Anschluss an europäische Institutionen und Netzwerke, die sich mit Gesundheitsförderung und Chancengerechtigkeit beschäftigen wurde 2023 durch die Teilnahme an der OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) Veranstaltung „Promoting Health Literacy to reduce Health Inequalities and address the increasing Burden of Disease“ sowie mit der Umsetzung des GÖG-Colloquiums „Promoting meaningful engagement. A global framework and perspective for Austria“ verstärkt. Eine abgestimmte und gut vernetzte Vorgangsweise mehrerer Akteurinnen und Akteure soll sowohl die Wirksamkeit vergrößern als auch durch mögliche Synergien Umsetzung und Effizienz fördern. Aufbauend auf einer Recherche relevanter Netzwerke und von Good Practice Maßnahmen wird 2023 ein Überblick erstellt und in Abstimmung mit dem KoZuG werden die Schwerpunktsetzungen für künftige Rahmenarbeitsprogramme entwickelt.



Taskforce Sozioökonomische Determinanten

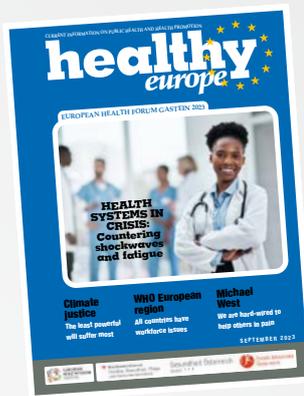
Die „Taskforce Sozioökonomische Determinanten der Gesundheit“ ist eine Arbeitsgruppe der Gesundheit Österreich GmbH, die sich mit gesundheitlicher Chancengerechtigkeit als Querschnittsthema des FGÖ befasst. Die Taskforce unterstützt den FGÖ fachlich-inhaltlich bei der Entwicklung von Aktivitäten und aktuellen Themen. 2023 wurden GÖG-Aktivitäten zu Armut und Gesundheit mit dem Aspekt der Auswirkungen auf gesundheitliche Chancengerechtigkeit respektive der Frage, welche Maßnahmen diese fördern, umgesetzt. Die Arbeit der Taskforce Sozioökonomische Determinanten unterstützt die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure und fördert den inhaltlichen Austausch, was eine Ressource für die inhaltliche Fundierung darstellt und einen Beitrag zur Verankerung des Themas gesundheitliche Chancengerechtigkeit leistet. Im Jahr 2023 wurden von der TF-SÖD zwei Diskussionsforen mit Fachexpertinnen und -experten aus Forschung und Wissenschaft, Politik und Praxis angeboten.

Umsetzung von Maßnahmen zu gesundheitlicher Chancengerechtigkeit

Der FGÖ legt in der Umsetzung der eigenen Initiativen und Förderschwerpunkte ein besonderes Augenmerk auf die Förderung gesundheitlicher Chancengerechtigkeit. Insbesondere geschieht das in den Programmlinien Betriebliche Gesundheitsförderung – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz, Lebensqualität und Chancengerechtigkeit von älteren Menschen, im Förderschwerpunkt Gesundheitsförderung für Jugendliche im arbeitsmarktbezogenen Settings und für Jugendliche, die sich nicht in Ausbildung oder Beschäftigung befinden, aber auch bei Aktivitäten, die auf gesundheitlich benachteiligte Bevölkerungsgruppen fokussieren, wie z.B. bei der Unterstützung der Selbsthilfe oder beim Thema Demenz. Ebenso dienen Aktivitäten im Bereich Kommunikation mit Fokus auf einfache Sprache dem Themenschwerpunkt. Es wurde die FGÖ-Broschüre „Meine Gesundheit fördern“ in leichter Sprache entwickelt. Verfasst wurden die Texte in „leichter Sprache“, Sprachstufe A2. Das ist ein Qualitätszeichen: Menschen mit Lernschwierigkeiten haben geprüft, ob alles gut verständlich ist.



AUFKLÄRUNG UND
INFORMATION DER
BEVÖLKERUNG,
GESUNDHEITSKOMPETENZ



Förderung

Information & Aufklärung

Bildung

Vernetzung

Wissen & Transfer

Gemäß GfG 1998 hat der FGÖ einen Auftrag zur Aufklärung und Information der Bevölkerung über vermeidbare Krankheiten sowie über die Gesundheit beeinflussende seelische, geistige und soziale Faktoren.

Leitthema Klima und Gesundheitsförderung

Das **Leitthema „Klima und Gesundheitsförderung“** wurde 2023 als Querschnittsthema in mehreren Förderschwerpunkten unterstützt. In diesem Zusammenhang wurde dem **Thema Gesunde Ernährung** ein besonderer Stellenwert als Jahresschwerpunktthema in der Kommunikation und bei der 25. Gesundheitsförderungskonferenz eingeräumt.

In den 2023 neu entwickelten und veranstalteten **Fort- und Weiterbildungsprogrammen** wurden die Aspekte des Klimaschutzes ebenso berücksichtigt.

Weitere Themen

Im Rahmen der **Kooperation mit dem Gesundheitsportal [gesundheit.gv.at](https://www.gesundheit.gv.at)** wurden im Jahr 2023 relevante Informationen und Informationsformate (Infografiken, Kurzfilme, Checklisten, Leitfäden etc.) gesammelt bzw. aufbereitet und zur Verbreitung zur Verfügung gestellt. Die Themen umfassten Klima und Gesundheitsförderung, Psychische Belastung in der Arbeitswelt, Initiative „Kinder essen gesund“ und klimafreundliche Ernährung, Initiative „Wohlfühlzone: Schule“ (Stärkung der psychosozialen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen), Initiative „50 Tage Bewegung“ und Bewegungsempfehlungen, Gesundheit für Generationen – Sorgende Gemeinde, Caring Communities, Einsamkeit von älteren Menschen. Insgesamt wurden auf [gesundheit.gv.at](https://www.gesundheit.gv.at) im Jahr 2023 rund 13,5 Millionen eindeutige Besucher:innen bzw. mehr als 14,6 Millionen Besuche gezählt. Der Themenbereich „Gesund leben“ hatte 3.339.923 eindeutigen Seitenansichten. Das meist besuchte Thema war „Ernährung“.



Zur Unterstützung der Förderschwerpunkte 2023 wurden zu den Initiativen und Aktivitäten des FGÖ – mit besonderer Fokussierung auf Wirkungsaspekte – Kommunikations- und Informationsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Bei Schwerpunktinitiativen des FGÖ sind Kommunikationsmaßnahmen ein wichtiger und integraler Bestandteil. Themenspezifische und kostenlose Angebote stärken die Gesundheitskompetenz und unterstützen Menschen dabei, leichter „gesunde Entscheidungen“ zu treffen. So wird zu den Initiativen „Auf gesunde Nachbarschaft!“, „50 Tage Bewegung“, „Kinder essen gesund“ und „Wohlfühlzone:Schule“ ein Mix an Informationsmaterialien aus Factsheets, Videos, Websites, Presstexten, Newsletter etc. eingesetzt. Darüber hinaus werden Social Media-Aktivitäten gesetzt. Die öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen werden in den entsprechenden inhaltlichen Kapiteln vorgestellt.

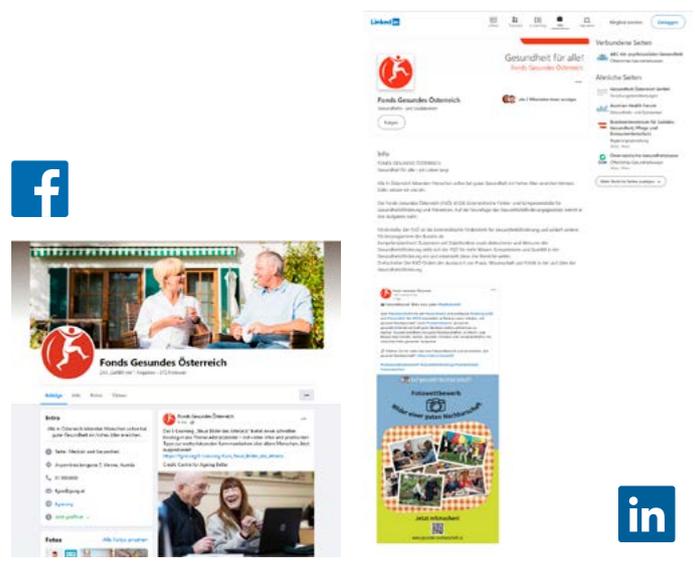
Die Ziele sind einerseits Inhalt, Qualität und Nutzen der Gesundheitsförderung für die Gesundheit der in Österreich lebenden Menschen zu veranschaulichen und andererseits darzustellen, wie die vielfältigen Aktivitäten, Maßnahmen und Leistungen des FGÖ zur Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung in Österreich beitragen. Zudem wird Wissen zu verschiedensten Themen an die Bevölkerung und an die Stakeholder vermittelt. Die Nachfrage nach Printprodukten war anhaltend gut. Die **Broschüre „Meine Gesundheit fördern“ in leichter Sprache A2** wurde 2023 zielgruppengerecht verbreitet.



Im Rahmen der Pressearbeit wurden über den OTS-Service und über MediaContact-Plus der APA acht Pressemitteilungen über das Jahr verteilt ausgeschickt.

Der FGÖ-Newsletter wird an über 2.000 Abonentinnen und Abonnenten versandt. Inhalte sind aktuelle Informationen aus dem Feld der Gesundheitsförderung und aus dem FGÖ. 2023 sind sechs Newsletter erschienen.

Aktuelle Informationen über Angebote, Leistungen, Events und Neuigkeiten sowie Ergebnisse und Produkte aus Praxis und Forschung der Gesundheitsförderung wurden Stakeholdern sowie Kooperationspartnerinnen und -partnern 2023 auch mittels **Social Media** auf **Facebook** und **LinkedIn** kommuniziert.





Der **YouTube-Kanal** des FGÖ umfasst mittlerweile über 220 Videos, sowohl über die Schwerpunkte, Initiativen und Veranstaltungen des FGÖ als auch über vom FGÖ kofinanzierte Gesundheitsförderungsprojekte. Die Videos wurden 2023 mehr als 100.000 Mal angesehen, was einer Steigerung von 23 Prozent im Vergleich mit dem Jahr 2022 entspricht.

Zu ausgewählten Themen wurden **Kooperationen mit Medien**, z.B. mit solchen für kommunale Entscheidungsträger:innen, genutzt, um Themen und Inhalte zielgerichteter platzieren zu können.

2023 erschienen zwei Ausgaben des **FGÖ-Magazins „Gesundes Österreich“**, das sich primär an Expertinnen und Experten der Gesundheitsförderung, aber auch an die breite Bevölkerung richtet. Das Magazin vermittelt Inhalte aus den Handlungsfeldern Politik, Wissenschaft und Praxis und präsentiert die Menschen und Einrichtungen, die Gesundheitsförderung erforschen, planen und umsetzen. Praxisprojekte und Aktivitäten aus den Bundesländern werden ebenso vorgestellt wie Angebote der Selbsthilfe. Die Ausgabe 1/2023 widmete sich dem Thema „Gesund und klimafreundlich Essen“, die zweite Ausgabe dem Thema „Zeit für Gesundheit? - Weshalb unser Wohlbefinden davon abhängt“.



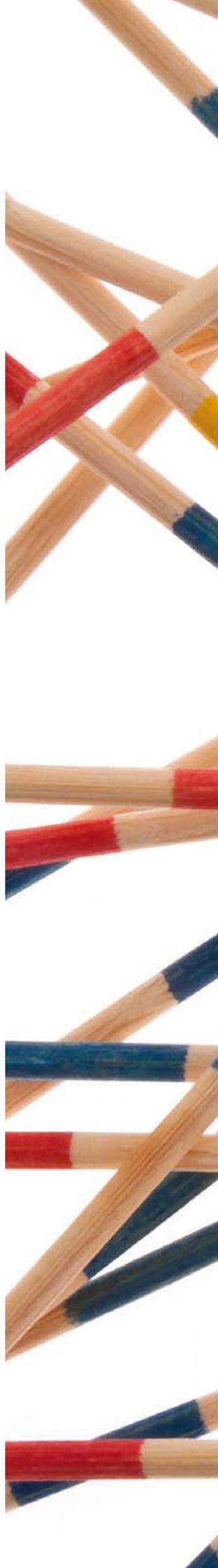
Das englischsprachige Magazin „Healthy Europe“ wurde online und in gedruckter Form beim European Health Forum Gastein 2023 „Health systems in crises“ präsentiert.

Gesundheitskompetenz in der Gesundheitsförderung

Die Stärkung der Gesundheitskompetenz ist ein wesentliches Ziel des FGÖ, weil diese Menschen hilft, mit Gesundheitsinformationen gut umzugehen und gute Entscheidungen für die eigene Gesundheit zu treffen.

2023 wurden ausgewählte Förderprojekte bei der Etablierung der Qualitätskriterien der „Guten Gesundheitsinformation Österreich“ (GGIO) in den Kommunikationsaktivitäten begleitet und beraten und Schulungen organisiert. Die Erfahrungen wurden herangezogen, um das Thema strukturell in der Projektförderung des FGÖ und bei Aktivitäten zum Capacity Building zu verankern.

FORT- UND WEITERBILDUNG





Förderschiene Fort- und Weiterbildung

Der FGÖ förderte Veranstaltungen, die sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Expertinnen und Experten im Bereich Gesundheitsförderung und Primärprävention richten. Gefördert wurden Konferenzen, Symposien, Tagungen sowie Netzwerke, die aktuelle und konkrete Beiträge zur Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung leisten und die Inhalte der FGÖ-Leitthemen und -Programmlinien unterstützen. Weiters wurden auch Veranstaltungen unterstützt, die online bzw. als Hybridveranstaltungen durchgeführt wurden, um den geänderten Rahmenbedingungen nach der COVID-19-Pandemie zu entsprechen.

Der FGÖ unterstützte in dieser Förderkategorie darüber hinaus Fortbildungsaktivitäten der Selbsthilfebewegung (vgl. S. 55/56).

Seminarangebote

Die Angebote der Fort- und Weiterbildung „FGÖ-Bildungsnetzwerk“, „Bürgermeister:innen- und Amtsleiter:innen-Seminare“ sowie das Fort- und Weiterbildungsprogramm „BGF Know-how“ wurden nach einer Ausschreibung 2023 inhaltlich auf die Programmlinien abgestimmt und ergänzend online zur Verfügung gestellt.



Die „Bürgermeister:innen- und Amtsleiter:innen-Seminare“ wurden auf Grund der vielfältigen neuen und anhaltenden Belastungen inhaltlich aktualisiert und um die Themen „Übergangsmanagement“, „Gesundes Homeoffice“, „Medienkompetenz und Kommunikation“ und „Regionalprofile Gesundheitsförderung“ ergänzt. Die Themen Krisenmanagement und Klimaschutz sind integrativ didaktisch umgesetzt worden. Die Seminare fanden in unterschiedlichen Formaten in Präsenz, online, oder in Hybridform statt.

Damit die Seminarangebote des FGÖ den Grundsätzen der Gesundheitsförderung – besonders im Bereich Beteiligung, Vernetzung und Empowerment – weiterhin gut entsprechen, wurden als methodische Ergänzung im „FGÖ-Bildungsnetzwerk“ sowie im Seminarangebot „BGF Know-how“ Online-Seminare entwickelt. Thematisch und didaktisch wurden die Schwerpunkte auf „Gesundheitsförderung und Klimaschutz“ sowie „Psychosoziale Gesundheit – in allen Settings“ gelegt.

Die Fortbildungskooperation mit den Pädagogischen Hochschulen – Schulung für Direktorinnen/Direktoren (Grundlagen der Gesundheitsförderung und Gesundes Führen) wurde fortgesetzt. Zusätzlich fanden Seminare mit dem Schwerpunkt Psychosoziale Gesundheit statt. Alle Präsenzfortbildungsveranstaltungen werden auf Grund der COVID-19-Pandemie, der Klimakrise, der Wirtschaftskrise und der anhaltenden Belastungen im psychosozialen Bereich um die Themen Krisenbewältigung und psychosoziale Gesundheit didaktisch ergänzt.

Im Jahr 2023 wurde wieder ein „Train the Trainer“-Lehrgang „Gesundheitsfördernde Schulen“ mit dem Schwerpunkt psychosoziale Gesundheit zur schulischen Gesundheitsförderung konzipiert und gestartet. Dieser besteht aus vier Modulen und wird mit einer Praxisarbeit abgeschlossen. Unter anderem wurden Projekte und Produkte von Wohlfühlzone:Schule und des Fördercalls „Psychosoziale Gesundheit für junge Menschen“ von BMSGKPK und FGÖ im Rahmen von GF21+ und Agenda Gesundheitsförderung präsentiert. Zielgruppe sind 20 Praktiker:innen sowie Expertinnen und Experten der schulischen Gesundheitsförderung aus ganz Österreich.

VERNETZUNG UND ABSTIMMUNG, HEALTH IN ALL POLICIES

Der FGÖ versteht sich selbst als vernetzende Organisation und legt als nationales Kompetenzzentrum und Drehscheibe für Gesundheitsförderung besonders großes Augenmerk auf Networking, Austausch und Abstimmung in diesem Bereich sowie auf die Weiterentwicklung der intersektoralen Zusammenarbeit.



PLATTFORMEN UND NETZWERKE

Koordinationsstelle der Österreichischen Plattform für Gesundheitskompetenz (ÖPGK)



Die ÖPGK wurde 2015 zur Umsetzung des Gesundheitsziels 3 „Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken“ eingerichtet. Als Informationsplattform und Wissensdrehscheibe richtet sich die ÖPGK an Expertinnen und Experten, die Maßnahmen zur Steigerung oder Erforschung von Gesundheitskompetenz planen oder durchführen. Die Koordinationsstelle unterstützt das Entscheidungsgremium (Kern-Team) der Plattform bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung von Gesundheitskompetenz. Seit der Gründung der ÖPGK hat der FGÖ die Koordination der ÖPGK finanziert und Großteils operativ umgesetzt. Mit der Gründung des neuen KoGuG wurde die Koordinationsstelle der ÖPGK mit 1. Jänner 2022 in dieses Kompetenzzentrum integriert und aus den Mitteln der Agenda Gesundheitsförderung des BMSGPK kofinanziert. Die Plattform wird durch eine Kofinanzierung des FGÖ substantiell weiter unterstützt.

Das Leitthema für die Arbeiten 2023 war die tragende Rolle der Gesundheitskompetenz für den Erhalt und die Wiederherstellung der psychischen Gesundheit. Die letzte österreichische Gesundheitskompetenzbefragung (HLS19-AT) hat gezeigt, dass vor allem im Bereich der psychischen Gesundheit großer Verbesserungsbedarf besteht, wenn es darum geht, notwendige Informationen finden, verstehen, einschätzen und anwenden zu können. Die psychosoziale Gesundheitskompetenz stand auch im Zentrum der 8. ÖPGK-Konferenz, die in Kooperation mit dem DSVV und der ÖGK am 11. Oktober 2023 als Hybridveranstaltung mit mehr als 300 Teilnehmer:innen stattfand. Im Vorfeld der Konferenz wurde zum zweiten Mal der Österreichische Gesundheitskompetenz-Preis verliehen. Aus insgesamt 61 Einreichungen wurden Projekte in den Kategorien Praxis, Forschung und Medien ausgezeichnet.



Fotos: © Klaus Ranger

Die Aktivitäten in den fünf Schwerpunkten der Plattform, „Gute Gesundheitsinformation Österreich“, „Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem“, „Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings“, „Bürger- und Patientenempowerment“ und „Messung von Gesundheitskompetenz“ wurden erfolgreich weitergeführt. 2023 lag unter anderem ein Fokus auf der Dissemination der Ergebnisse einer Erhebung zur professionellen Gesundheitskompetenz von Gesundheitsberufen sowie zur Ernährungskompetenz. Weiters wurde ein Curriculum für Kommunikationstrainings für Gesundheits- und Sozialberufe in der Primärversorgung entwickelt und pilotiert. Die neuen Materialien zur Initiative „3 Fragen für meine Gesundheit“ wurden fertiggestellt und publiziert. Schwerpunktübergreifend wurde aufgrund des großen Interesses die ÖPGK-Toolbox mit bewährten und empfehlenswerten Maßnahmen und Tools zur Stärkung der Gesundheitskompetenz, insbesondere im Bereich der Gesundheitsförderung, erweitert und aktualisiert.

Um den wachsenden Inhalten der ÖPGK Raum zu geben und einen professionellen öffentlichen Auftritt der Plattform zu gewährleisten, wurde die Website der ÖPGK überarbeitet. Der internationale Aktionsmonat Gesundheitskompetenz (Health Literacy Month) im Oktober wurde für verstärkte Öffentlichkeitsarbeit in enger Kooperation mit dem FGÖ genutzt.

Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS)

Details sind im [Kapitel Selbsthilfe](#) auf Seite 57 und unter www.oekuss.at zu finden.

KOOPERATIONS- UND NETZWERKPARTNER:INNEN

Mitgliedschaften in internationalen Organisationen

Der FGÖ nutzt seine Mitgliedschaften in internationalen Organisationen, wie z.B. EuroHealth-Net, International Union for Health Promotion and Education (IUHPE) oder European network for the promotion of health-enhancing physical activity (HEPA Europe), zur Reflexion der Gesundheitsförderungsaktivitäten in Österreich und bringt Themen, Wissen und Vorbilder von der internationalen Ebene in die Weiterentwicklung nationaler Aktivitäten und Strategien in Österreich ein. Der Wissenstransfer mit Gesundheitsförderungseinrichtungen in der Schweiz und Deutschland wird themenbezogen weiter fortgesetzt.

Nationale Kooperationen

Im Juni 2023 fand die eineinhalbtägige **25. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz mit dem Titel „Gesund und klimafreundlich essen! Ernährung als ein Schlüsselement von One Health“** in Wien statt.

In den Beiträgen des ersten Tages der Konferenz wurden die Grundlagen der Zusammenhänge rund um das Thema Ernährung und das Thema aus gesundheitspolitischer Sicht erläutert. Ebenso wurde sowohl über nachhaltige Ernährungssysteme gesprochen als auch über das Essen aus ernährungssoziologischer Sicht. Der zweite Tag widmete sich der Rolle von Ernährung und Gemeinschaftsverpflegung in der Gesundheitsförderung, der Ernährungskompetenz sowie den Trends in der Ernährung. Im Rahmen eines Marktplatzes hatten insgesamt 27 Projektleiter:innen und Akteur:innen und Akteure aus dem Bereich Ernährung die Möglichkeit, ihre Maßnahmen und Projekte zu präsentieren.

Die 25. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz des FGÖ war sehr erfolgreich, es waren rund 220 Teilnehmer:innen in Präsenz und weitere 80 online dabei. Am Abend des ersten Tages gab es auf Einladung des Wiener Bürgermeisters Dr. Michael Ludwig einen Empfang im Arkadenhof des Wiener Rathauses.

Passend zur Konferenz hatte die erste Ausgabe des Magazins „Gesundes Österreich“ 2023 das Thema Ernährung zum Inhalt und wurde vor Ort aufgelegt und verbreitet.



Fotos: © Klaus Ranger

220

Teilnehmer:innen
in Präsenz

80

Online-Teilnehmer:innen

Der „Dialog gesund & aktiv altern“ wird in Zusammenarbeit mit dem BMSGPK und dem DSVS fortgesetzt.

Im Rahmen seiner Programmlinien, Schwerpunkte und Projekte plant der FGÖ konkrete Kooperationen mit den relevanten Einrichtungen im Bereich Gesundheitsförderung und darüber hinaus. Nationale Vernetzung spielt auch innerhalb der Initiativen eine große Rolle. Auf intersektorale Zusammenarbeit (Health in All Policies) wird ebenfalls großer Wert gelegt.

Der FGÖ stimmt sich auch in Bezug auf die Projektförderung und seine Aktivitäten im Bereich Capacity Building verstärkt mit anderen Fördergeberinnen/Fördergebern und Stakeholdern der Gesundheitsförderung, wie Bund, Ländern und Sozialversicherungsträgern, ab.



Unterstützung der Koordinationsstelle Vorsorgemittel

Der FGÖ unterstützte die im BMSGPK angesiedelte Koordinationsstelle Vorsorgemittel im Auftrag der Bundesgesundheitsagentur während der Vorsorgemittel-Periode 2017-2021 fachlich. Die Unterstützung wurde 2023 fortgesetzt.

Recovery and Resilience Facility (RRF) und Community Nursing

Als Reaktion auf die COVID-19-Krise werden aus der Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) – dem Herzstück von „NextGenerationEU“ – bis zu 672,5 Mrd. EUR bereitgestellt. Die europäischen Herausforderungen sollen gemeinsam bewältigt werden, indem der ökologische und der digitale Wandel vollzogen und die wirtschaftliche und soziale Resilienz sowie der Zusammenhalt im Binnenmarkt gestärkt werden.

Im Zuge der RRF der Europäischen Union wurde ein Projektvolumen von 54 Mio. Euro zur Implementierung von 150 Community Nurses (CNs) in Österreich vergeben. Die im Regierungsprogramm 2020–2024 vorgesehenen Pilotprojekte zu Community Nursing sollen einen wesentlichen Beitrag zur niederschweligen und bedarfsorientierten Versorgung leisten. CNs sind zentrale Ansprechpersonen, die die Vernetzung zwischen der Bevölkerung und den Leistungserbringerinnen und -erbringern von medizinischen und sozialen Dienstleistungen übernehmen sowie im Präventionsbereich eine zentrale Rolle spielen. CNs übernehmen aktiv das Nahtstellenmanagement zwischen Sozialbereich und (öffentlicher) Gesundheit. Analog zu den WHO-Empfehlungen und dem internationalen Trend folgend, soll diese spezialisierte Rolle der Gesundheits- und Krankenpflege in Österreich etabliert und sukzessive in Richtung Community Health Nursing ausgebaut werden.

Ziele sind, ungedeckte Bedarfe der Bevölkerung aufzugreifen, das Wohlbefinden zu verbessern, die Gesundheitskompetenz zu stärken und so den Verbleib älterer Menschen im eigenen Zuhause so lange wie möglich durch Stärkung der Selbsthilfe von Betroffenen und deren An- und Zugehörigen zu gewährleisten.

Als Abwicklungsstelle des Bundes für das Förderprogramm Community Nursing bringt der FGÖ seine Expertise im Bereich Vergabe und Abwicklung von Fördermitteln ein. Er unterstützt und begleitet die 2022 gestarteten Förderprojekte bei der Umsetzung und setzt ergänzende Capacity Building-Angebote zum Thema kommunale Gesundheitsförderung um. (Vergleiche [Anhang: Projekte Community Nurses 2023](#))

Recovery and Resilience Facility (RRF) und Frühe Hilfen

Der FGÖ unterstützt in diesem Zusammenhang die im BMSGPK angesiedelte Koordinationsstelle Vorsorgemittel bei Vergabe, Abwicklung und Controlling von Finanzmitteln.

Kooperations- und Netzwerkpartner:innen

Der FGÖ ist in regelmäßigem Austausch mit aks austria, den Organisationen der österreichischen Gesundheitsarbeitskreise, und stimmt sich aktiv mit den Gesundheitsförderungseinrichtungen der Bundesländer beziehungsweise den Landesgesundheitsförderungsfonds ab. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FGÖ bringen sich aktiv unter anderem in folgende Gremien, nationale Strategien und Arbeitsgruppen ein: Arbeitsgruppen des Forums Österreichischer Gesundheitsarbeitskreise (aks austria), Beirat psychische Gesundheit, Diabetesstrategie, Expert:innengremium SUPRA (Suizidprävention Austria), Kompetenzgruppe „Entstigmatisierung“, Fachgruppe Public Health (FG PH/GF), Lenkungsausschuss Netzwerk Gesunde Städte Österreichs, Nationale Ernährungscommission (NEK), Österreichisches Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF), Plattform der Österreichischen Demenzstrategie, Strategischer Lenkungsausschuss Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Das dort von Expertinnen und Experten generierte Wissen sowie das Systemwissen werden in andere relevante Netzwerke weitergetragen. Die Beteiligung am Gesamtprozess der Gesundheitsziele Österreich wird fortgesetzt.

30**Veranstaltungen und Konferenzen****Veranstaltungen und Konferenzen**

- Caring Communities for Future Lab. Kick-off. Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Wien, 1. März 2023
- GÖG-Colloquium. Nachhaltige Verankerung von Gesundheitsförderung in Österreich – Beitrag der Legistik, online, 1. März 2023
- Expert:innen-Workshop 1 Zukunft GF-Ausbildung und -Forschung, online, 23. März 2023
- Country Exchange: The Potential of Caring Communities for Health Promotion, EuroHealthNet, Wien, 29. bis 30. März 2023
- Transparenz und Compliance in Selbsthilfeorganisationen – was heißt das in der Praxis?, Onlineveranstaltung, 26. April 2023
- Gesunde, altersgerechte Nachbarschaften – Caring Communities, online, 27. April 2023
- Formen von Patientenbeteiligung. ÖKUSS-Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“, Onlineveranstaltung, 3. Mai 2023
- Seminar „Chancen! Gerecht! Bewegen! Inklusion im Verein“. Maria Enzersdorf, 4. Mai 2023
- Beteiligung und ihre Herausforderungen - gemeinsam Lösungsansätze finden. Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Wien, 16. Mai 2023
- FGÖ-Webinar: Bürgermeister:innen & PVE in Kooperation mit dem FGÖ, Onlineveranstaltung, 25. Mai 2023
- Care-Tour 2023. Über Sorge(n) sprechen, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Projekt CareAct, Wien, 10. Juni 2023
25. FGÖ-Konferenz. Gesund und klimafreundlich essen! Wien und Onlineveranstaltung, 13. Juni 2023
- Gremienarbeit. ÖKUSS-Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“, Onlineveranstaltung, 14. Juni 2023
- Care-Tour 2023. Wer pflegt uns eigentlich? Die Rolle der 24h-Betreuung fürs österreichische Pflegesystem, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Projekt MigraCare, Linz, 17. Juni 2023
- Expert:innen-Workshop 2 Zukunft GF-Ausbildung und -Forschung, online, 22. Juni 2023
- Care-Tour 2023. Plätze der Begegnung – Plätze für Menschen, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Styria vitalis, St. Barbara im Müürztal, 28. Juli 2023
- Unabhängigkeit und Transparenz im Gesundheitswesen und in Selbsthilfeorganisationen. ÖKUSS-Kurs „Kollektive Patientenbeteiligung“, Onlineveranstaltung, 6. September 2023

Care-Tour 2023. Gesund durch Gemeinschaft, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Projekt Care4Cargivers, Herrensee Litschau, 9. September 2023

Care-Tour 2023. Inklusive Gemeinschaften – wir leben Vielfalt in der Nachbarschaft, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Projekt Inklusive Caring Communities, Graz, 15. September 2023

Networking Break: The future of health promotion - European health forum Gastein, Bad Hofgastein/online, 28. September 2023

Online-Informationsveranstaltung für Interessierte und Bündnispartner der ABC-Initiative, online, 5. Oktober 2023

Expert:innen-Workshop Diskussionspapier Zukunft Gesundheitsförderungsausbildung und -forschung in Österreich, online, 18. Oktober 2023

Gesunde, altersgerechte Nachbarschaften – Caring Communities, Workshop, Wien, 24. Oktober 2023

Online-Informationsveranstaltung für Interessierte und Bündnispartner der ABC-Initiative, online, 9. November 2023

Vernetzungstagung 2023: „Mental Health und Auswirkungen auf die (Lern-)Leistungen – Gemeinsame Strategien & intersektorale Vernetzung“ in Kooperation mit dem BMBWF, BMSGPK, FGÖ und BVAEB, Wien und vormittags hybrid, 14. November 2023

Workshop ökonomischer Nutzen Caring Communities und verwandte Initiativen, online, 16. November 2023

Vernetzungstreffen „Community of Practice: Caring Communities“, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Graz, 21. November 2023

Dialog „Gesund und aktiv Altern“. Austauschrunde auf Landesebene, Dialog „Gesund und aktiv Altern“, online, 30. November 2023

Online-Informationsveranstaltung für Interessierte und Bündnispartner der ABC-Initiative, online, 4. Dezember 2023

GÖG-Colloquium Promoting meaningful engagement. A global framework and perspective for Austria, KoGuG, ÖKUSS, online, 12. Dezember 2023

QUALITÄTSENTWICKLUNG, WISSENSENTWICKLUNG UND -TRANSFER





Qualitätsentwicklung und Evaluation bei der Fördervergabe

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sind für den FGÖ besonders im Rahmen seiner Fördertätigkeit relevant. Die erarbeiteten Hilfestellungen zur Projektplanung sind zentrale Instrumente zur Qualitätssicherung, die laufend weiterentwickelt und verbreitet werden. Für Multiplikatorinnen/Multiplikatoren sowie Projektdurchführenden werden laufend Broschüren, Fact Sheets und Leitfäden entwickelt und zur Verfügung gestellt. Insbesondere durch die Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung werden inhaltliche Grundlagen für die Umsetzung von Förderschwerpunkten entwickelt. Über die Erstellung von Materialien hinaus, werden zu den einzelnen Förderinitiativen Vernetzungs- und Austauschveranstaltungen organisiert, um so gemeinsam Lernen der Projekt-Umsetzer:innen und auch Weiterentwickeln der Inhalte zu ermöglichen.

Bei Förderprojekten gelten die FGÖ-Evaluationsrichtlinien (siehe <https://fgoe.org/foerderbedingungen>). Dementsprechend hängt es von der beantragten Fördersumme ab, ob ein Projekt evaluiert werden soll und ob eine Selbstevaluation ausreichend bzw. eine externe Evaluation verpflichtend ist. Bei Projektcalls erfolgt gegebenenfalls eine Beauftragung projektübergreifender Evaluation, die Einzelprojektevaluationen ersetzen oder ergänzen sollen, um Strukturen, Prozesse und Ergebnisse zwischen verschiedenen Projekten zu vergleichen und grundsätzliche Fragestellungen zu beantworten. Insbesondere wird verstärkt der Blick auf die Wirksamkeit der Maßnahmen gerichtet.

Der FGÖ unterstützt das Qualitätssicherungs- bzw. das Qualitätsmanagementsystem in der BGF wieder mittels eines mehrjährigen, strategisch ausgerichteten Kooperationsprojekts mit dem ÖNBGF.

Qualitätsentwicklung und Evaluation bei FGÖ-Angeboten

Alle eigenen Angebote des FGÖ, insbesondere die Fort- und Weiterbildung und Vernetzung, haben unter anderem das Ziel, Qualität in der Gesundheitsförderung zu entwickeln, und unterliegen ihrerseits einem Qualitätsentwicklungszyklus.

Es wird besonders auf die Identifikation von Modellen guter Praxis und die „Evidenzbasierung“ geachtet. Der FGÖ trägt selbst aktiv dazu bei, erfolgreiche Projekte zu verbreiten, z.B. durch Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung, durch Vernetzung, Forschungsk Kooperationen und strategische Kommunikationsarbeit sowie durch Kooperation und Vernetzung mit strategischen Partnerinnen und Partnern, vor allem mit anderen Fördereinrichtungen. Im Rahmen der ausgelobten Projektcalls wird auf Modelle guter Praxis und vorhandene Evidenz zurückgegriffen. Diese werden in den Kriterien berücksichtigt bzw. werden Unterlagen zum Download zur Verfügung gestellt.

Forschungs-, Entwicklungs- und Evaluationsprojekte

2023 werden folgende Themen (Arbeitstitel) behandelt bzw. folgende Aktivitäten geplant und durchgeführt:

- Kooperationsprojekt „Gesundheitsförderung in der Primärversorgung“
- Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen – begleitende, projektübergreifende Evaluation und Weiterentwicklung
- Taskforce Sozioökonomische Determinanten der Gesundheit/Armut und Chancengerechtigkeit
- Begleitung der Kompetenzgruppe Entstigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Konzeptionelle Grundlagen für „Gute Gesundheitsinformation zu Themen der Gesundheitsförderung“
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Initiative „Wohlfühlzone:Schule“
- Weiterentwicklung „Regionale Gesundheitsprofile“
- Aufarbeitung BGF-Cluster/Regionenprojekte
- Pilotierung einer Implementierungsstrategie der Österreichischen Bewegungsempfehlungen für Fachgesellschaften und Stakeholderorganisationen

Der FGÖ vermittelt Wissen an die Praxis und an relevante Stakeholder in jeweils geeigneter Form, unter anderem durch Artikel in seinem Magazin „Gesundes Österreich“, durch die Herausgabe von Wissensbänden, Broschüren und Fact-Sheets sowie durch Fachbeiträge in Journalen, bei Konferenzen, Seminaren und online auf seiner Website. Die Verbreitung der Projektergebnisse und -produkte sowie der Evaluationsergebnisse geförderter Pilot- und Modellprojekte (Good Practice) des FGÖ erfolgt auch durch Aufbereitung und Suchfunktion auf der FGÖ-Website, auf den themenbezogenen Websites der FGÖ-Initiativen sowie im Zuge von Öffentlichkeitsarbeit und Newsletter-Aussendungen.

Um den Transfer und die Verbreitung von Projekt-Produkten zu unterstützen, wurden zu einigen FGÖ-Initiativen eigene Websits erstellt und diese laufend mit Projektergebnissen, Toolboxen mit konkreten Umsetzungsmethoden und -ideen, Projektmaterialien zu vielen Themenbereichen zu allgemeinen Verwendung befüllt, etwa nach Interventionsmethoden im kommunalen Setting oder nach Rezepten für gesunde Ernährung.

Berichte, Fachartikel, Buchbeiträge, Bücher

Braunegger-Kallinger, Gudrun; Kichler, Rita; Mikl, Markus; Zeuschner, Verena; Ropin, Klaus (2023): Gesundheitsförderung: Aktuellen Public-Health-Herausforderungen begegnen. In: Gesundheit für alle: Reflexionen und Zukunftstrends. Verlag Österreich, Wien, 265-278, <https://doi.org/10.33196/9783704692436-122>.

Cermak, Ileana; Braunegger-Kallinger, Gudrun (2023): Orientierungshilfe zur Umsetzung von Compliance in Selbsthilfeorganisationen. Wie die Selbsthilfe strukturiert mit Interessenkonflikten umgehen kann. Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe, Gesundheit Österreich, Wien.

Cermak, Ileana (2023): Selbsthilfebeteiligung im österreichischen Gesundheitssystem. Factsheet. Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe, Gesundheit Österreich, Wien.

Felder-Puig, Rosemarie; Vana, Irina; Lindner, Brigitte; Schlee, Lisa; Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Angebote zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Überblick über die Angebote, die sich direkt an die Zielgruppen wenden. Gesundheit Österreich, Wien

Felder-Puig, Rosemarie; Lindner, Brigitte; Vana, Irina; Schlee, Lisa; Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Maßnahmen zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Factsheet. Gesundheit Österreich, Wien.

Lang, Gert (2023): Erfassung der Altersfreundlichkeit am Arbeitsplatz: Validierung eines ins Deutsche übersetzten Erhebungsinstruments. Das Gesundheitswesen. Abstracts ÖGPH, 85 (S04). pp. 235-236. ISSN 0941-3790

Lang, Gert; Jiménez, Paulino (2023): Quality changes in workplace health promotion over time: an extended validation of quality criteria from a longitudinal perspective. Journal of Public Health. ISSN 2198-1833

Nitsch, Martina; Nowak, Peter; Vana, Irina; Griebler, Robert; Brugger, Katharina (2023): Wie wirkt Gesundheitsförderung? Entwicklung eines logischen Modells zur Wirkungsüberprüfung. Das Gesundheitswesen, 85 (S04). p. 251. ISSN 0941-3790

Plunger, Petra; Wahl, Anna (2023): Diskussionspapier Zukunft Gesundheitsförderungsausbildung und -forschung in Österreich. Gesundheit Österreich, Wien.

Plunger, Petra; Wahl, Anna (2023): Gesundheitsförderungsforschung in Österreich – Status quo und Entwicklungsperspektiven. Factsheet [Health promotion research in Austria: The status quo and development perspectives]. Gesundheit Österreich, Wien.

Plunger, Petra; Wosko, Paulina; Schlee, Lisa; Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Handlungsfelder, Potenzial und Entwicklungsperspektiven für gesundes Altern in der Kommune. Kommunale Gesundheitsförderung und Caring Communities. Gesundheit Österreich, Wien.

Rainer, Christ; Gert, Lang; Fiona, Scolik; Sylvia, Gaiswinkler; Ina, Rossmann-Freisling (2023): Ansätze betrieblicher Gesundheitsförderung für das Kleinbetriebssetting: Cluster- und Regionenprojekte aus Österreich. Prävention und Gesundheitsförderung. ISSN 1861-6755

Reis-Klingspiogl, Karin; Neuhold, Christine; Krajic, Karl; Lintner, Margit; Lang, Gert; Ramelow, Daniela (2023): Gesundheitsförderungsbedarfe in der stationären Langzeit- und mobilen Betreuung und Pflege in Österreich. Prävention und Gesundheitsförderung. ISSN 1861-6755

Rohrauer-Näf, Gerlinde; Vana, Irina; Schlee, Lisa (2023): Bürger:innen-Beteiligung zur Zukunft der Gesundheitsförderung. Das Gesundheitswesen, 85 (S 04). p. 254. ISSN 0941-3790

Rohrauer-Näf, Gerlinde; Plunger, Petra; Vana, Irina (2023): Gesundheitsförderung: Neuorientierung für Wohlergehen und Resilienz. In: Gesundheit für alle: Reflexionen und Zukunftstrends. Verlag Österreich, Wien, 293-305, <https://doi.org/10.33196/9783704692436-124>.

Rojatz, Daniela (2023): Public Health meets Public: Bevölkerungs-, Selbsthilfe- und Patientenbeteiligung im Gesundheitssystem. In: Gesundheit für alle: Reflexionen und Zukunftstrends. Verlag Österreich, Wien, 279-292, <https://doi.org/10.33196/9783704692436-123>.

Tayebi, Naseem S.; von Köppen, Marilena; Plunger, Petra; Börner, Susanne; Banks, Sarah (2023): Researching with Care – Participatory Health Research with Afghan Women Refugees in Germany During the Covid-19 Pandemic: A Case with Commentaries. Ethics and Social Welfare, 17 (2). pp. 229-235. ISSN <https://www.tandfonline.com/loi/resw20>

Vana, Irina; Schlee, Lisa; Gruber, Gabriele (2023): Leitende Prinzipien für Bürgerbeteiligung in Strategieprozessen für die Gesundheitsförderung. Gesundheit Österreich, Wien.

Vorträge und Workshops

Cermak, Ileana (2023): „Selbsthilfe steht für Leistung“ – Vorstellung eines Projektes der ÖKUSS. 8. ÖPGK-Konferenz "Psychosoziale Gesundheit und Wohlbefinden – Der Beitrag der Gesundheitskompetenz", 11. Oktober 2023, hybrid Wien.

Eppler-Hattab, Raphael; Lang, Gert (2023): The Workplace Age-Friendliness Measure: cross-cultural validation developments in the Israeli and Austrian labour markets, and future directions. 7th Age in the Workplace Meeting 2023, 16. November 2023, Vilnius.

Eppler-Hattab, Raphael; Lang, Gert (2023): The Workplace Age-Friendliness Measure: cross-cultural validation developments in the Israeli and Austrian labour markets, and future directions. 7th Age in the Workplace Meeting 2023, 16. November 2023, Vilnius.

Gajar, Petra (2023): Bewegung und bewegter Alltag für Direktor:innen. Grundlagen der Gesundheitsförderung – warum Führungskräfte entscheidend sind, 4. Mai 2023, Zwettl.

Gajar, Petra (2023): Chefsache. Seminar für Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen, 24. August 2023, Salzburg.

Gajar, Petra (2023): Gesundes Führen für Direktor:innen. Grundlagen der Gesundheitsförderung – warum Führungskräfte entscheidend sind, 20. November 2023, Retz.

Gajar, Petra (2023): Gesundheit in der Gemeinde fördern – geht das überhaupt? FH- Feldkirch, Settings der Gesundheitsförderung und Prävention, 20. April 2023, online.

Gajar, Petra (2023): Grundlagen und Modelle der Gesundheitsförderung und Prävention. ULG Public Health, 13. November 2023, Wien.

Gajar, Petra (2023): In bewegten Zeiten in Bewegung bleiben. Seminar für Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen, 11. Mai 2023, Vorderstoder.

Gajar, Petra (2023): Medienkompetenz. Seminar für Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen, 2. bis 3. März 2023, Elixhausen.

Gajar, Petra (2023): Miteinander Zukunft wagen. Seminar für Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen, 12. April 2023, Zwettl.

Gajar, Petra (2023): Vom richtigen Zeitpunkt. Seminar für Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen, 29. März 2024, Baden.

Gajar, Petra (2023): Wunderwuzzi Gemeinde! Sind diese Herausforderungen noch zu schaffen? (Mentale Gesundheit in der Gesundheitsförderung und Prävention). Bildungskonferenz der Kommunalakademien, 31. August 2023, Bad Aussee.

Griebler, Robert; Nowak, Peter; Nitsch, Martina; Vana, Irina; Brugger, Katharina (2023): Wie wirkt Gesundheitsförderung? Entwicklung eines logischen Modells zur Wirkungsüberprüfung. 26. wissenschaftliche Jahrestagung der ÖGPH, 25. Mai 2023, St. Pölten.

Lichtenecker, Ruperta; Nowak, Peter; Rohrauer-Näf, Gerlinde; Schmidt, Andrea E.; Zillmann, Nadine (2023): Solidargemeinschaft und planetare Gesundheit: „Agenda Gesundheitsförderung - Vom Ich zum Wir“ - Perspektiven von innerhalb und außerhalb des Gesundheitssystems. 26. wissenschaftliche Jahrestagung der ÖGPH, 26. Mai 2023, St. Pölten.

Maassen, Alison; van Vliet, Jolanda; Rutten van Mülken, Maureen; Bokström, Tomas; Plunger, Petra (2023): Smart Capacitating Investment as a new concept to place health promotion and disease prevention at the heart of the health system. HPH Conference 2023 The role of health promotion in well-being-oriented healthcare - in memoriam Jürgen Pelikan, 22. September 2023, online.

Plunger, Petra (2023): Best Practice Modelle der Gesundheitsförderung und Prävention. Universitätslehrgang Master of Public Health Vienna, 21. April 2023, Wien.

Plunger, Petra; Wahl, Anna; Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Case-Study: Capacity Building für Gesundheitsförderungsforschung und -ausbildung in Österreich. 26. ÖGPH-Tagung: Vom Wir zum Ich - Vom Ich zum Wir. Braucht es [noch] eine Solidargemeinschaft?, 25. Mai 2023, St. Pölten.

Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Initiative und Aktionsplan zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit junger Menschen. Vernetzungstagung: Mental Health und Auswirkungen auf die (Lern)Leistungen, 14. November 2023, Wien.

Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Roadmap für eine gesundheitsfördernde Zukunft in Österreich – Mögliche Beiträge durch Gesundheitspsychologie. Enquete #Gesundheitspsychologie - Jetzt!, 21. April 2023, Wien.

Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Einführung zum Thema Mobbingprävention am Arbeitsplatz. Workshop Betriebsrat der Austrian Development Agency (ADA), 13. April 2023, Wien.

- Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Initiative und Aktionsplan zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit junger Menschen. Beirat für psychosoziale Gesundheit, 14. Dezember 2023, online.
- Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Kommunale Gesundheitsförderung für Gesundes Altern – Caring Communities. Modell und Entwicklungsperspektiven. DIALOG - gesund und aktiv altern. Austauschrunde auf Landesebene, 30. November 2023, online.
- Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Overview of caring communities and related approaches in Austria. country exchange visit „The potential of caring communities for health promotion“, 29. und 30. März 2023, Wien.
- Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Zeit für gemeinsames gesundes Essen. Vorschläge der Bürger:innen aus dem partizipativen Strategieprozess Zukunft Gesundheitsförderung. 25. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz des FGÖ, 14. Juni 2023, Wien.
- Rohrauer-Näf, Gerlinde; Vana, Irina (2023): Nationale und internationale Trends in der Gesundheitsförderung. Workshop für das Team der Wiener Gesundheitsförderung, 14. März 2023, Wien.
- Rohrauer-Näf, Gerlinde; Vana, Irina; Schlee, Lisa (2023): Bürger:innen-Beteiligung zur Zukunft der Gesundheitsförderung. 26. ÖGPH-Tagung: Vom Wir zum Ich - Vom Ich zum Wir. Braucht es [noch] eine Solidargemeinschaft?, 25. Mai 2023, St. Pölten.
- San, Ekim (2023): Wohlfühlzone Schule – Ein Programm zur Förderung der psychosozialen Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention an Schulen. 26. wissenschaftliche Jahrestagung der ÖGPH, 25. Mai 2023, St. Pölten.
- Schlee, Lisa; Vana, Irina; Rohrauer-Näf, Gerlinde (2023): Partizipativer Strategieprozess Zukunft Gesundheitsförderung – gemeinsam strategisch planen. OIS zam: Forum für Gesundheit und Wohlbefinden 2023, 22. September 2023, Linz.
- Soyer, Lara; Schlee, Lisa; Vana, Irina (2023): Caring Communities for Future. Posterpräsentation. Citizen Science 4 Health Conference 2023, 31. Oktober 2023, Enschede (The Netherlands).
- Vana, Irina (2023): ABC der psychosozialen Gesundheit“ für junge Menschen. 8. ÖPGK-Konferenz: “Psychosoziale Gesundheit und Wohlbefinden – Der Beitrag der Gesundheitskompetenz“, 11. Oktober 2023, Wien.
- Vana, Irina (2023): Reflections on EuroHealthNet’s Foresight findings. EuroHealthNet’s Foresight Expert Panel, 20. Oktober 2023, online.
- Vana, Irina (2023): Update: Umsetzung der Roadmap Zukunft Gesundheitsförderung. 30. Plenum der Gesundheitsziele Österreich, 16. Oktober 2023, online.
- Vana, Irina; Rohrauer-Näf, Gerlinde; Schlee, Lisa (2023): Initiative “ABC der psychosozialen Gesundheit junger Menschen“. Projektvorstellung beim Forum Jugendstrategie. 9. Forum Jugendstrategie, 28. November 2023, Wien.

Wahl, Anna; Plunger, Petra; Biehl, Verena (2023): Gesundheitsförderungsausbildung im D-A-CH-Raum – aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven. Jahrestagung des DACH Netzwerks für Gesundheitsförderung, 15. September 2023, online.

Zeuschner, Verena (2023): Aktive Mobilität, Gesundheit und Umwelt. Lehrveranstaltung Umweltsystemwissenschaften, 4. Dezember 2023, online.

Zeuschner, Verena (2023): Aktive Mobilität & Gesundheitsförderung. Die bundesweite Arbeitsgruppe Gehen, 28. November 2023, online.

Zeuschner, Verena; Lang, Gert (2023): Betriebliche Gesundheitsförderung und Aktive Mobilität. klimaaktiv mobil Web-Seminar zum Thema Betriebliche Gesundheitsförderung und Aktive Mobilität, 11. Mai 2023, online.

Zeuschner, Verena; Wegener, Sandra (2023): Aktive Mobilität – gesund unterwegs in Betrieben. 4. Dreiländertagung Betriebliche Gesundheitsförderung, 25. und 26. April 2023, Rorschach, Schweiz.

Anhang

Tabellarische Übersicht aller genehmigten Projekte 2023

Projekt-Nr.	Organisationsname	Projekttitel
3344	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Männergesundheitszentrum MEN	Healthy Barbers
3367	aks gesundheit GmbH	Maxima NEU
3370	Arbeitskreis Noah	Von Systemsprenger*innen zu Systemgänger*innen
3371	ÖGK Steiermark, Koordinationsstelle Netzwerk BGF	BGF Informationstagung 2023
3372	Dachverband Hospiz Österreich	Hospizkultur und Palliative Care im Krankenhaus
3373	Styria vitalis	Kommunale Gesundheitsförderungsimpulse Steiermark
3374	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Gesunde Gemeinde +
3375	St. Virgil Salzburg	Anerkennung wirkt!
3376	Universität für Weiterbildung Krems	Gesundes Museum
3377	pro mente Oberösterreich	Forum Jugend und Psyche
3378	GAIMH – German Speaking Association for Infant Mental Health	Aufwachsen in Vielfalt
3379	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Tagung für Gesundheitsreferent*innen
3381	ASVÖ Landesverband Salzburg	BE-GEISTERUNG
3382	walk-space.at – Der österreichische Verein für Fußgängerinnen	Fachkonferenz 2023 Weiz: Modul „Bewegung & Gesundheit: bewusst zu Fuß“
3383	bOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit	Aktiv sein – sich zugehörig fühlen – sich beteiligen
3384	FreundInnen des Wiener Netzwerks gegen sexuelle Gewalt	20. Fachtagung
3386	Wiener Gesundheitsförderung – WiG	Tag der Selbsthilfe 2023
3387	Welt der Kinder	Symposium Kindheit, Jugend & Gesellschaft 2023
3388	beratungsgruppe.at	GeZu - Gesundheit für Familie und Umwelt
3389	PROGES	Gesundheit, Klima und Du
3390	Styria vitalis	Flora wächst!
3391	Verein JUKUS	Club der gesunden Ernährung
3392	Verein Projekt Integrationshaus	PAME!
3393	Styria vitalis	krisenFEST plus
3394	TelefonSeelsorge Oberösterreich - Notruf 142	Fachtagung: Ängste bewältigen und Vertrauen stärken
3395	ARGE zur Förderung von psychischer Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen	TOPSY Youth
3397	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Frauengesundheitszentrum FEM Süd	SiBa 2.0
3398	AFYA – Verein zur interkulturellen Gesundheitsförderung	Gefühlsraum
3399	pro mente Austria-Österreichischer Dachverband der Vereine und Gesellschaften für psychische und soziale Gesundheit	Erste Hilfe für die Seele - Teens
10230	Estyria Naturprodukte GmbH	Zamm g'sund bleiben

Projekt-Nr.	Organisationsname	Projekttitel
10244	Wiener Gesundheitsförderung – WiG	Bewegte Nachbarschaft
10260	Verein Lichtpunkt – Selbstbestimmt Leben	Gesund älter werden - auch für mich!
10270	Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	RARE: psychoedukatives unterstützungsprogramm für kinder mit seltenen krankheiten (RARE Rare disease educAtional pRogram for childrEn)
10276	Amt der Stadt Dornbirn, Abteilung Familien, Kinder und Schulen	Gelingendes Aufwachsen in Dornbirn: Gesundheitsförderung und Prävention im Kindergarten
10279	AKH Wien	Digitalisierung vs. Patient:innenkontakt
10283	Berufsverband Österreichischer PsychologInnen	#Gesundheitspsychologie Jetzt! – Die Kompetenz der Gesundheitspsychologie in der Gesundheitsförderung
10317	Verein BALANCE – Leben ohne Barrieren	Mobile Unterstützungsvermittlung_MUV
10318	FH Joanneum	Sieben auf einen Streich
10327	Österreichische Gesellschaft für Public Health	26. Jahrestagung der ÖGPH
10341	Trieb und Kreimer GmbH und Co KG	Nachhaltige Gesundheit bei Trieb und Kreimer
10342	Gemeinnützige Sozialtherapeutikum Eggersdorf GmbH	Gesundes Sozialtherapeutikum Eggersdorf
10346	Second Victim	Aktionstag Second Victim
10347	Cardamom	Cardamom - Resilienz stärken
10349	Social Innovation Wien (SIW) c/o Social City Wien	Partizipativer Kongress & Dialogtag gegen Einsamkeit
10354	Verein Sorgenetz	Konferenz – Care-Bewegungen: Für die Demokratisierung der Sorge
10357	Volksschule Molln	Glückschecker – „Glück in MIR ist Glück im WIR“
10371	Locker & Légere Hotelbetriebs GmbH	Locker und Légere in die Gesundheit
10377	Österreichischer Gewerkschaftsbund	BÜGM im ÖGB
10380	Stadtgemeinde Trofaiach	Trofaiach bewegt sich! Gemeinsam aktiv und kraftvoll durch den Arbeitsalltag
10393	Wirtschaftskammer Burgenland	Gemeinsam Gesund in die Zukunft 2.0
10395	Akademie für Psychologie (BÖP) GmbH	Zukunft. Psychologie. Konferenz zu 70 Jahre BÖP
10397	Verein Netzwerk Essstörungen	Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Primärprävention beim 30. Internationalen Kongress Essstörungen
10405	Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)	Body Project Community of Practice Austria
10410	Inspire Bildung und Beteiligung	Anerkannt! 24-25
10419	Caritas Steiermark	Caritas vernetzt und bewegt
10424	Fachhochschule Burgenland GmbH	Fit in die Zukunft – Betriebliche Übergänge gesund gestalten
10425	Hilfswerk Salzburg gGmbH	Betriebliche Gesundheitsförderung und Übergangmanagement

Projekt-Nr.	Organisationsname	Projekttitel
10441	ONGKG Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen	27. ONGKG-Konferenz: „Herausforderungen meistern und Chancen nutzen: Psychosoziale Gesundheit im Fokus“
10442	Volkshilfe Oberösterreich	Aktive Mobilität in der Volkshilfe
10443	Diakonie Bildung	Gesund mit SESAM-Schule, Eltern und Sozialraum arbeiten miteinander
10445	Verein Waldviertler Kernland	Klimafit im Alter
10447	Flughafen Graz	Flughafen Graz – Nachhaltig, Mobil und Fit!
10448	Arbeitsgemeinschaft: ELLAplus	ELLAplus: Wohlfühlen für ALLE
10449	Förderinstitut Vinco	Gesund.Glücklich.Gut 2.0
10462	Universitätsklinik für Radiologie u. Nuklearmedizin der Medizinische Universität Wien	Gesundheitsförderliches und wertschöpfendes Betriebsmanagement mit Fokus auf die Pensionsvorphase
10470	Kindernest gem. GmbH	BGF und Betriebliches Übergangsmanagement
10493	Locker & Légere Markus Lembacher	Wir sind gesund – WIR sind Locker & Légere 2.0
10495	Klimatech Handels- und Service GmbH	Digital Gesund
10498	Verein Mäusenest	Gesunde Kinderkrippe Mäusenest
10499	Katrin Koblischek	Koblischek by Katrin
10503	Raiffeisenverband Steiermark	RV - Gesundheitsförderung und Klimaschutz
10504	MH Gastronomie GmbH	Gesund im Cafe La Vita 2.0
10505	Xal GmbH	Cycle Champ 2.0 für XAL GmbH
10507	AVL List GmbH	Aktive Mobilität im Gesundheitsmanagement 2.0
10519	Styria vitalis	mein leben
10530	ARGE "ME, MYSELF(IE) AND I"	I am good enough 2.0
90041	Selbsthilfe Kärnten	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Kärnten, 2023
90042	Dachverband NÖ Selbsthilfe	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Niederösterreich, 2023
90043	Selbsthilfe Oberösterreich – Dachverband der Selbsthilfegruppen	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Oberösterreich, 2023
90044	Dachverband Selbsthilfe Salzburg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Salzburg, 2023
90045	Jugend am Werk Steiermark GmbH	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Steiermark, 2023
90046	Selbsthilfe Tirol – Dachverband der Tiroler Selbsthilfevereine und -gruppen	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Tirol, 2023
90047	Selbsthilfe – Unterstützungsstelle SUS Wien	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Wien, 2023
90048	Selbsthilfe Vorarlberg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Vorarlberg, 2023

Tabellarische Übersicht aller abgeschlossenen Projekte 2023

Projekt-Nr.	Fördernehmer/in	Projekttitel
1738	SPORTUNION Salzburg	Mädels fit
2575	Medizinische Universität Graz	Universitätslehrgang für Gesundheitserziehung, Master of Health Education
2728	Sportunion Tirol	CLIMBHOW
2811	Pädagogische Hochschule Tirol	Lehrer/innen-Gesundheit im Fokus: Gestärkt für den Schulalltag
2926	K&Ö Service GmbH	BGF Kastner und Öhler
2966	Dachverband Hospiz Österreich	Hauskrankenpflege im Zentrum
2976	Integrierter Sozial- und Gesundheitssprengel Kapfenberg	Bewegte Nachbarn
2961	Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser, AÖF	StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt
3033	Koordinationsstelle des Öst. Netzwerkes BGF (an der OÖ GKK)	Mehr Gesundheit in Kleinunternehmen
3042	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	AuGeN weiter auf
3029	Styria vitalis	Ortsmitte
3030	Sorgenetz. Verein zur Förderung gesellschaftlicher Sorgeskultur. Leben, Alter, Demenz und Sterben	Achtsamer 8.
3066	Hütthaler KG	BGF Hütthaler
3071	Pädagogische Hochschule Burgenland	Schulklima 4.0 – Schlüssel zur Prävention
3063	Innsbrucker Soziale Dienste GmbH	Building Bridges
3095	Verein JUKUS	Pro Rad. Pro Aktiv
3102	FH Campus Wien	Projektcall Aktive Mobilität: 'Fitte Wadl – fitte Umwelt'
3110	SVA der gewerblichen Wirtschaft (historisch)	Intersektorale Gesundheitsförderung mit den Schwerpunkten soziale Teilhabe und körperliche Aktivität: Zusammenarbeit von Gemeinden
3086	pro mente OÖ – Institut Suchtprävention	ready4life
3096	SPES GmbH, SPES Zukunftsakademie	Aktiv bewegt
3077	Pädagogische Hochschule Oberösterreich	IN SEIN: informieren - sensibilisieren - intervenieren.
3100	Wiener Gesundheitsförderung – WiG	"Projektcall Aktive Mobilität" Radeln und Rollern
3084	ARGE 'Demenzfreundliche Bibliothek Wiener Neustadt – DemBib'	'Eine Bibliothek für Alle – Demenzfreundliche Bibliothek Wiener Neustadt – DemBib'
3101	Forschung Burgenland GmbH	Projektcall Aktive Mobilität: MobiFit
3105	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Gemeinden gesund unterwegs
3117	KloECKner Metals Austria	KloECKner_Vital4.0
3111	Gemeinde Grafenbach – St. Valentin	'Reise ins Wohlfühlnd'
3097	Klimabündnis Österreich	Burgenland geht
3130	Ambulanz für Spielsucht der promente OÖ	Jubiläumsveranstaltung zu den Verhaltenssuchten
3128	Marktgemeinde Jedenspeigen	Gemeinsam Gesund in Jedenspeigen
3136	pro mente Austria-Österreichischer Dachverband der Vereine und Gesellschaften für psychische und soziale Gesundheit	Erste Hilfe für die Seele
3145	KRAGES	Schulklima 4.0 – Gesund lernen, gesund pflegen
3212	Verein LOK	LOK Ernährung

Projekt-Nr.	Fördernehmer/in	Projekttitel
3137	Klartext – Finanzielle Gesundheit / Schuldnerberatung OÖ	XXX – Förderung der finanziellen Gesundheit von Jugendlichen in Produktionsschulen
3141	AFYA – Verein zur interkulturellen Gesundheitsförderung	Kräfte stärken – Trauma bewältigen II
3152	Weizer Energie-Innovations-Zentrum GmbH	Betriebliche Gesundheitsförderung in der Stadtregion Weiz
3155	FreundInnen des Wiener Netzwerks gegen sexuelle Gewalt	18. Fachtagung
3165	HGS GmbH & CO KG	HGS Gesundheit
3197	Gemeinde Kirchberg-Thening	BGF – FIT in KITH
3188	Private Pädagogische Hochschule Augustinum	ELLA für ALLE
3221	Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (Förderwesen)	Plaudernetz
3183	ARGE – Digital, gesund Altern	Gesunde Nachbarschaft – im Waldviertler Kernland verbindet! (Aufstockung zu PJ 2977)
3186	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Gesunde Nachbarschaft – „AuGeN weiter auf“ verbindet! (Aufstockung zu PJ 3042)
3193	Caritas der Diözese Feldkirch	Gesunde Nachbarschaft – LE.NA verbindet (Aufstockung zu PJ 2975)
3194	Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser, AÖF	Gesunde Nachbarschaft – StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt in Margareten verbindet! (Aufstockung zu PJ 2961)
3292	Magistrat Villach	Fit & Digital
3209	FICE – Austria	Entwicklung eines praxisorientierten Curriculums für die Weiterbildung entlang der Qualitätsstandards für die stationäre KJH
3233	Lebenshilfe Weiz GmbH	Xund miteinander 2.0
3227	hollu Systemhygiene GmbH	holluvital goes digital
3223	FICE – Austria	Qualitätsstandards für die Unterstützung der Erziehung
3232	Raiffeisenbank Ybbstal eGen mbH	RBV – BGF in der Arbeitswelt 4.0
3230	Dachverband der Tiroler Selbsthilfvereine u. -gruppen im Gesundheits- und Sozialbereich / Zweigverein Osttirol	9. Osttiroler Selbsthilfetag 2021
3240	Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Bereich Hospiz, Palliative Care, Demenz	Innovationsnetzwerk 'Wege aus der Einsamkeit'
3235	Fachhochschule Burgenland	Fit am Arbeitsplatz 4.0
3271	Verein Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen – ONGKG	25. ONGKG-Konferenz
3265	ZEBRA Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum gemeinnützige GmbH	Altern in Vielfalt
3272	Wiener Gesundheitsförderung – WiG	Tag der Selbsthilfe 2021
3280	Stadtgemeinde Weiz	Weiz is(s)t gesund
3278	Casa Leben gGmbH	BGF 4.0 und agile Führung – Casa schafft Raum für digitales Arbeiten
3275	Selbsthilfe Tirol, Dachverband der Tiroler Selbsthilfvereine und -gruppen im Gesundheitsbereich	Tag der Selbsthilfe 2022
3284	Pädagogische Hochschule Burgenland	Schulklima 4.0 – Schlüssel zur Prävention (Zusatzförderung zum PJ 3071)

Projekt-Nr.	Fördernehmer/in	Projekttitel
3302	PARGA Park- und Gartentechnik GmbH	PARGA Quantensprung
3285	Pädagogische Hochschule Kärnten Viktor Frankl Hochschule	Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-) Mobbingprävention (Zusatzförderung zum PJ 3076)
3286	Pädagogische Hochschule Oberösterreich	IN SEIN: informieren – sensibilisieren – intervenieren (Zusatzförderung zum PJ 3077)
3287	Private Pädagogische Hochschule Augustinum	ELLA für ALLE (Zusatzförderung zum PJ 3188)
3290	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Tagung für Gesundheitsreferent*innen
3305	Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (Förderwesen)	Plaudernetz Community
3336	Stadtgemeinde Knittelfeld	Gemeinsam Gesund in Knittelfeld
3339	Freies Radio Wien ORANGE 94.0	Es geht um Entschleunigung und Analogisierung, oder?
3350	FreundInnen des Wiener Netzwerks gegen sexuelle Gewalt	19. Fachtagung
3348	walk-space.at – Der österreichische Verein für Fußgängerinnen	Fachkonferenz 2022 Korneuburg; Modul „Gut zu Fuß (bewegt) im Alltag: motiviert, bewusst und präventiv aktiv unterwegs“
3359	Österreichische Gesundheitskasse, Niederösterreich	BGF Informationstag 2022
90033	Selbsthilfe Kärnten	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Kärnten, 2022
90034	Dachverband NÖ Selbsthilfe	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Niederösterreich, 2022
90037	Selbsthilfe Tirol – Dachverband der Tiroler Selbsthilfevereine und -gruppen	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Tirol, 2022
90038	Selbsthilfe – Unterstützungsstelle SUS Wien	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Wien, 2022
90040	Selbsthilfe Vorarlberg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Vorarlberg, 2022
90042	Dachverband NÖ Selbsthilfe	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Niederösterreich, 2023
90043	Selbsthilfe Oberösterreich – Dachverband der Selbsthilfegruppen	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Oberösterreich, 2023
90044	Dachverband Selbsthilfe Salzburg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Salzburg, 2023
90045	Jugend am Werk Steiermark GmbH	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im BL Steiermark, 2023

Tabellarische Übersicht genehmigte Projekte 2023 Community Nurses

Bundesland	Einreichende Organisation	Projekt-nummer
Steiermark	Marktgemeinde Gamlitz	70126
Steiermark	Gemeinde Lang	70362
Salzburg	Mittersill (Regionalverband Oberpinzgau)	70596
Steiermark	Gemeinde Gratwein-Straßengel	70602
Steiermark	Stadt Graz Sozialamt	70661
Steiermark	Stadt Graz Gesundheitsamt	70690
Budgetaufstockungen		
Niederösterreich	Bad Vöslau	70704
Wien	Fonds Soziales Wien	70630
Tirol	Gemeindeverband Altersheim Ebbs	70681
Salzburg	Regionalverband Pinzgau	70255
Oberösterreich	Sozialhilfverband Braunau	70576
Oberösterreich	Stadt Linz	70486
Vorarlberg	Amt der Stadt Bludenz	70497
Oberösterreich	Stadtamt Ansfelden	70410
Niederösterreich	Stadtgemeinde Groß-Enerzsdorf	70706
Wien	Fonds Soziales Wien	70356
Salzburg	Regionalverband Pinzgau	70256
Salzburg	Regionalverband Pinzgau	70254

